



# ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | [www.zt-aktuell.de](http://www.zt-aktuell.de)

Nr. 12 | Dezember 2010 | 9. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 €

*Fröhliche  
Weihnachten  
& ein erfolgreiches  
& neues Jahr*

Das dentaltrade-Team bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen.  
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

**dentaltrade**  
„faire Leistung, faire Preise“  
[Hochwertiger Zahnersatz zu günstigen Preisen]

freecall: (0800) 247 147-1 • [www.dentaltrade.de](http://www.dentaltrade.de)

ANZEIGE

## Wettbewerb gestärkt – Urteil umstritten

**Bundesgerichtshof stärkt Wettbewerb zwischen Zahnärzten.  
Bundeszahnärztekammer kritisiert Urteil des BGH zu  
Zahnersatzauktionsportalen im Internet.**

Der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe hat den Wettbewerb zwischen Zahnärzten gestärkt. Die Richter wiesen die Klage gegen eine Internetplattform zurück, auf der sich Patienten Kostenvorschläge für Behandlungen einholen können (Az.: I ZK 55/08). Für diesen Service verlangt der Internetbetreiber vom Arzt 20 Prozent des mit dem Patienten vereinbarten Honorars. Die Kläger, zwei bayerische Zahnärzte, hielten dies für wettbewerbswidrig und erhielten in den ersten Instanzen auch Recht. Nach Ansicht des BGH hat jedoch jeder Patient das Recht, mit dem Kostenvorschlag eines Zahnarztes zu einem anderen zu gehen mit der Frage, ob dieser ein besseres Angebot vorlegen kann. Nicht anderes passiere auf der Internetplattform. Die Zahnärzte, die dort ihre Kostenschätzungen abgeben, handelten nicht unkollegial, sondern im Interesse der Patienten, heißt es in dem Urteil.



Die Richter wiesen auch den Vorwurf zurück, dass der Betreiber der Plattform sein Geld dafür erhalte, den Ärzten Pa-

tienten zuzuführen. Die Kläger hatten argumentiert, dies verstoße gegen die Berufsordnung der Ärzte. Das Geld wird nach Ansicht des Gerichts nur für den Service gezahlt, Ärzte und Patienten miteinander in Kontakt zu bringen. Welcher Arzt schließlich den Zuschlag erhalte, stehe nicht in der Verantwortung des Internetportals.

### BZÄK kritisiert Urteil

„Der BGH gestattet damit, medizinische Behandlungen

wie Konsumprodukte versteigern zu lassen“, so der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel. „Behandlungskosten können nicht ohne eine gründliche Voruntersuchung am Patienten vorgeschlagen werden, dies verbietet die Ethik des Berufsstandes“, so Engel weiter.

Eine Entscheidung für einen Zahnarzt hänge zudem von wesentlich mehr Faktoren als allein dem Preis – ange-

» Seite 2

ANZEIGE

## Züchtung von Zähnen

**Prof. Dr. Werner Götz informiert im Rahmen der gemeinsamen Pressekonferenz der DGZMK, BZÄK und KZBV über den aktuellen Stand der dentalen Stammzellforschung.**

Die Stammzellforschung der letzten Jahre und damit zusammenhängende neue Verfahren des Tissue Engineering haben die Entwicklungen in der regenerativen Medizin rasant beschleunigt. Der außerhalb Deutschlands schon weit fortgeschrittene Forschungsstand in der dentalen Stammzelltechnologie ist aber in der Zahnheilkunde hierzulande wenig bekannt und fußt die Praxis noch ohne Bedeutung. Allerdings haben diese Entwicklungen einerseits zu Befürchtungen über negative Auswirkungen auf herkömmliche zahnärztliche Behandlungen, andererseits zu übertriebenen Hoffnungen, z.B. auf ein Nachwachsen „dritter Zähne“, geführt. In der dentalen Stammzellforschung spielen embryonale Stammzellen eine geringe Rolle. Sogenannte adulte Stammzellen können aber inzwischen aus fast allen Organen und Geweben der Mundhöhle isoliert werden. Dazu zählen u.a. Pulpa, Zahnhalteapparat, Zahnkeime mit Follikel, Kieferknochen, Mundschleimhaut, Kiefergelenk oder Speicheldrüsen. Aus ihnen lassen sich verschiedene Zellarten, wie Odontoblasten, Osteoblasten oder Epithelzellen, ableiten, deren regenerative Potenz oder Verhalten auf Werkstoffen in vitro, im Tier-



**esthetic-base® B.C.**  
Der high-tech Stumpfmühl – optimiert für Kameras und Scanner mit kurzwelligem blauen Licht  
[www.dentona.de](http://www.dentona.de)

versuch oder ersten klinischen Studien intensiv beforscht wird. Darüber hinaus können aus ihnen zahlreiche andere Zellarten, wie z.B. Muskel- oder Nervenzellen, differenziert werden, die ihren Einsatz für extraorale regenerative Verfahren geeignet erscheinen lassen. In den USA und einigen europäischen Ländern bieten deshalb erste dentale Stammzellbanken ihre Dienste an.

Aus allen reifen Körperzellen können inzwischen auch Stammzellen „reprogrammiert“ werden, die im Prinzip fußt die Anwendung in der Mundhöhle geeignet wären. Die Neubildung von Zähnen im lebenden Organismus wird mit verschiedenen Ansätzen, wie z.B. Transplantations- oder molekulargenetischen Verfahren, im Tierversuch getestet, und

» Seite 2

### ZT Aktuell

#### Ticketvorverkauf IDS 2011

Tickets sind ab sofort im Online-Shop erhältlich.

Politik  
» Seite 2

#### Wenn Kollegen zu Mitarbeitern werden

Was sich verändert, wenn der Zahntechniker zur Führungskraft wird, beschreibt Doris Stempfle.

Wirtschaft  
» Seite 6

#### Eigene Gangart

Wie eine freischaffende Berliner Künstlerin den Leuten das Gehen beibringt.

Kunst  
» Seite 8

#### Von Additiv bis Zirkon

Am 21. und 22. Januar lädt das Dentale Fortbildungszentrum Hagen zur vierten Auflage der Digitalen Dentalen Technologien (DDT).

Service  
» Seite 21

## 285 Mio € verschwendet

**Die gesetzlichen Krankenkassen gaben in diesem Jahr 285 Millionen für Aqua-Cycling, mediterranes Kochen und Yogakurse aus. Bundesrechnungshof kritisiert Ausgabenpolitik.**

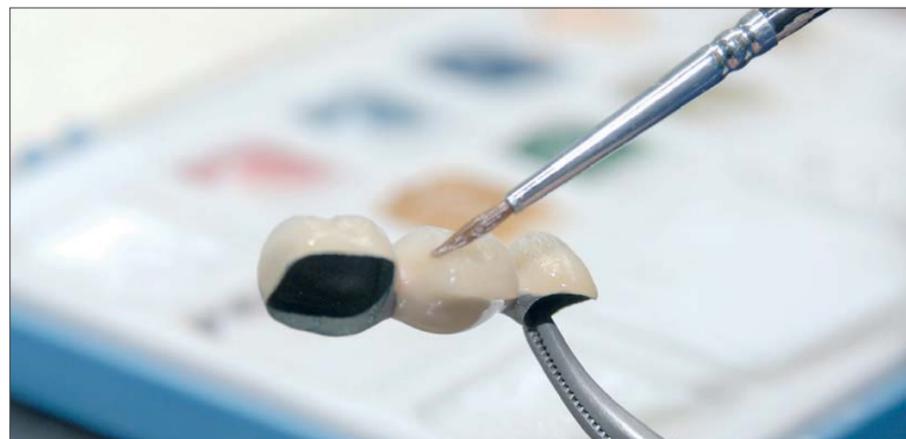
„Jetzt haben wir es schwarz auf weiß: Etliche Krankenkassen stecken zu viel Geld in fragwürdige Wellnessangebote zulasten ihrer Pflichtaufgaben“, kommentiert Dr. Janusz Rat, Vorsitzender der Kassenzahnärzt-

lichen Vereinigung Bayerns (KZVB), den Jahresbericht des Bundesrechnungshofes 2010. Die Kontrolleure hatten beanstandet, dass die gesetzlichen Krankenkassen im Jahr 2008 rund 285 Millionen Euro für Präventions-

kurse ausgegeben haben. Dazu zählen beispielsweise Aqua-Cycling, Yoga oder mediterranes Kochen. Für die KZVB ist das blanker Hohn, solange gleichzeitig zahner-

» Seite 4

ANZEIGE



**Gemeinsam erfolgreich -  
das Zahntechniker-Handwerk!**



HABEN SIE DAS GEFÜHL, dass die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Ihren Unternehmenserfolg erschweren? Oder ist es Ihnen schon einmal passiert, dass Sie einen halben Tag mit der Klärung einer strittigen Abrechnungsfrage verbracht haben? Finden Sie es unbefriedigend, dass in der Öffentlichkeit die Leistungen des Zahntechniker-Handwerks nicht angemessen gewürdigt werden? Nur drei Fragen von vielen, auf die es nur eine Antwort gibt: Stärken Sie die Gemeinschaft, bringen Sie sich ein und unterstützen Sie die Arbeit der Innungen und des VDZI. Von Kollegen für Kollegen - das ist die berufsständische Interessenvertretung in den Innungen.

Die Zahntechniker-Innungen im VDZI verleihen Ihnen im gesundheitspolitischen Verteilungskonflikt die Stimme und das Gewicht, die Sie als Meisterlabor verdient haben. Unser Ziel: Klare Regeln und Rahmenbedingungen, die Sie und Ihre Beschäftigte motivieren und in die Lage versetzen, erfolgreich ein modernes Angebot an Zahntechnik zu präsentieren und zu sichern.



Einem gemeinsamen Auftritt haben wir auch: Q-AMZ - damit kommunizieren die Innungslabore die Vorzüge der wohnortnahen Versorgung mit Zahnersatz.

**MACHEN SIE MIT! INFORMIEREN SIE SICH UNTER:**  
[WWW.VDZI.DE](http://WWW.VDZI.DE) | [WWW.Q-AMZ.DE](http://WWW.Q-AMZ.DE) | TEL.: 069-665586-0

## Deutscher ZE weltweit anerkannt

Meisterqualifikation garantiert höchste Güte und Sicherheit. Sichere Materialien, modernstes Fachwissen, perfekte Verarbeitung: Deutscher Zahnersatz genießt in der ganzen Welt einen ausgezeichneten Ruf.

Strenge gesetzliche Vorgaben und jahrzehntelang bewährte Handwerkertradition sorgen dafür, dass sich Patienten hundertprozentig auf die Qualität ihrer Versorgung aus deutschen Meisterlaboren verlassen können. „Weder der Patient noch der Zahnarzt kann in den fertigen Zahnersatz hineinschauen – daher ist dieses Vertrauen besonders wichtig“, erklärt Thomas Lüttke, Vorsitzender des Kuratoriums perfekter Zahnersatz. Schließlich verbleibt Zahnersatz über Jahre und oft über Jahrzehnte im Mund. „Zahntechniker haben deswegen genau wie Zahnärzte eine ganz besondere Verantwortung für die Gesundheit ihrer Patienten“, so Lüttke.

### Sicherheit und Qualität haben höchste Priorität

Das Zahntechniker-Handwerk ist gemäß der deutschen Handwerksordnung und fachlich-medizinischer Erfahrung ein „gefahrengeeigneter Be-

ruf“, denn bei unsachgemäßer Herstellung oder bei der Verwendung unreiner Materialien kann die Gesundheit von Patienten erheblich ge-

ANZEIGE



fährdet werden. Deshalb gehört die Zahntechnik in Deutschland zu den derzeit 41 sogenannten „zulassungspflichtigen Gewerben“, das bedeutet: Wer in Deutschland Zahnersatz herstellen möchte, braucht für die Ausübung seines Berufes einen Meisterbrief. Weil dieser erst nach abgelegter Gesellenprüfung zum Zahntechniker, langjähriger

Berufserfahrung und einer Meisterprüfung erworben werden kann, garantiert dieses Vorgehen die dauerhafte Bereitschaft und Fachkompetenz für höchste Versorgungsqualität. So dient sie unmittelbar dem Schutz der Patienten. „Die notwendige und über Jahrzehnte bewährte Meisterqualifikation ist gleichzeitig ein entscheidender Grund dafür, dass in Deutschland hergestellter Zahnersatz weltweit höchste Anerkennung erfährt“, erläutert Thomas Lüttke, selbst Zahntechnikermeister. Auch im Hinblick auf die Verarbeitung und die Sicherheit der Dentalwerkstoffe gelten in Deutschland besonders strenge Kriterien. So dürfen zum Beispiel nur geprüfte und zertifizierte Dentalmaterialien verarbeitet werden – neben einer exakten Verarbeitung die Grundvoraussetzung für Zahnersatz, der zu Gesundheit und Lebensqualität der Patienten beiträgt. **zt**

Quelle: KpZ

## Wettbewerb gestärkt – Urteil umstritten

**zt** Fortsetzung von Seite 1

geben als Auktionsangebot ohne genügend Hintergrundinformationen – ab. Der gesamte Zahn- und Mund-Zustand des Patienten ist dem mitbietenden Zahnarzt bei einem anonymen Verfahren im Internet unbekannt. „Vor allem aber verliert der Patient eine auf Kontinuität und Vertrauensverhältnis basierende, gewachsene Beziehung zu seinem Zahnarzt“, betont Engel. Allgemein umreißt der Heil- und Kosten-

plan nur die geplante Behandlung. Mit diesen Informationen soll der Patient gemeinsam mit seinem Zahnarzt verschiedene Behandlungsalternativen abwägen und unter Berücksichtigung der daraus resultierenden Kosten die Behandlungsentscheidung treffen. Therapiealternativen sind abhängig von den Wünschen und der Erwartungshaltung des Patienten, den gegebenen Bedingungen im Mund, der medizinischen Prognose sowie den geeigneten Materialien

und den damit zu erwartenden Kosten. Die Bundeszahnärztekammer legt besonderes Gewicht auf den Patientenschutz: „Weder der Patient noch sein Heil- und Kostenplan sind Waren. Der schleichenden Vergewerblichung des Zahnarztberufs ist entschieden entgegenzutreten, auch wenn der BGH mit seiner aktuellen Entscheidung hierfür Vorschub leistet“, unterstreicht Engel. **zt**

Quelle: dpa; BZÄK

## Züchtung von Zähnen

**zt** Fortsetzung von Seite 1

hat 2009 erstmalig zur erfolgreichen Zahnkeimbildung mit Eruption eines okklusal belastbaren Zahns bei der Maus geführt. Während die Anwendung von Knochenstammzellen für chirurgische Zwecke schon an der Schwelle zur Klinik steht, wird für die meisten zahnmedizinischen Fächer die Stammzellforschung mittel- bis langfristig eher zu einer „Biologisierung“ regenerativer Techniken und Implantat-



Können in Zukunft „dritte Zähne“ nachwachsen?

versorgungen mit herkömmlichen Werkstoffen führen, die auch für die Zahntechnik neue Arbeitsfelder eröffnen könnte. Obwohl im Tierversuch schon möglich, ist es zum jetzigen Zeitpunkt schwierig vorauszusagen, wann ein vollständiger Ersatz funktionsfähiger Zähne für den Menschen realisierbar sein wird. Für die Zukunft sollte deshalb eine engere Verknüpfung zwischen biomedizinischer Forschung, Zahnmedizin und Dentalindustrie angestrebt werden. **zt**

## IDS 2011: Ticketvorverkauf startet

Effiziente Planung des Messebesuchs: Online-Katalog, -Terminplaner, -Wegplaner, Business-Matchmaking und mobiler Messeguide.

Der Online-Shop der IDS Internationale Dental-Schau ist ab sofort geöffnet. Der Kartenkauf ist äußerst unkompliziert: Die E-Tickets können direkt nach erfolgreicher Registrierung und Bezahlung auf [www.ids-cologne.de](http://www.ids-cologne.de) über den eigenen Computer ausgedruckt werden – der schnellste Weg, um vom 22. bis 26. März 2011 in Köln in die Messehallen der IDS zu gelangen. Denn zusätzliches Anstehen an der Kasse entfällt.

Wer seine Eintrittskarte im Online-Shop kauft, profitiert zudem von günstigeren Preisen und zahlt für die Tageskarte nur 13 Euro statt 15 Euro an der Tageskasse. Gleichzeitig können auch Eintrittskartengutscheine im Online-Shop gegen eine kostenlose Eintrittskarte umgetauscht werden. Das hat den Vorteil, dass die Eintrittskarte zugleich Fahrausweis im öffentlichen Personennahverkehr des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) ist, sodass die Besucher bereits bei der Anreise kos-

tenlos Busse und Bahnen in und um Köln nutzen können. Nicht zuletzt trägt auch das Mediapaket der Koelnmesse zur gezielten Messevorberei-

funktionen, den Online-Terminplaner, den Online-Wegplaner, das Business-Matchmaking und den mobilen Messeguide.



Ab sofort können Tickets für die IDS 2011 erworben werden.

tung und zum effizienten Besuch der Veranstaltung bei. Denn um die Kontaktaufnahmen zwischen Besuchern und Ausstellern zu erleichtern, umfasst das Mediapaket verschiedene Services wie den Online-Messekatalog mit erweiterten Such-

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung können die Besucher über den Online-Terminplaner einfach per E-Mail Terminanfragen an Aussteller schicken, während der Online-Wegplaner die optimale Route zu den favorisierten Ausstellern durch die Hallen zusammenstellt. Hinter dem Business-Matchmaking verbirgt sich darüber hinaus ein webbasiertes Tool, mit dem Besucher und Aussteller schon vor Beginn der IDS 2011 zu konkreten Anfragen und Angeboten in direkten Kontakt miteinander treten können. Derart gut vorbereitet können sich die Besucher auf der Messe selbst vom sogenannten Mobile Exhibition Guide führen lassen. Dieser ist Katalog und innovatives Navigationssystem für mobile Endgeräte zugleich und führt die Besucher dadurch zielsicher durch die Hallen und zu den entsprechenden Messeständen. **zt**

Quelle: Koelnmesse

## Spenden für Haiti

BZÄK und Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ) bitten um weitere Hilfe für Haiti.

In Haiti ist die Lage der durch das Erdbeben obdachlos gewordenen Menschen weiterhin schockierend. Die Cholera breitet sich immer stärker aus. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) unterstützt deshalb den Spendenaufruf der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ), hier weitere Hilfe zu leisten. Die Zahl der Cholera-Toten ist in den vergangenen Tagen rasch gestiegen, wie die Pan-amerikanische Gesundheitsorganisation PAHO berichtete. Seit Ausbruch der Krankheit Mitte Oktober seien mehr als 20.000 Patienten in Krankenhäusern behandelt worden. Hauptursachen solcher Epidemien sind die katastrophalen hygienischen Bedingungen

und der Mangel an sauberem Trinkwasser. Nach dem verheerenden Erdbeben im Januar 2010 leiden die Hauptstadt Port-au-Prince (PaP) und die umliegenden betroffenen Gebiete noch immer unter chaotischen Lebensbedingungen. Für Hilfsmaßnahmen vor Ort werden dringend weitere Spendengelder benötigt. HDZ und BZÄK bitten deshalb erneut um Ihre Unterstützung. Die Bundeszahnärztekammer ist Schirmherrin der Stiftung HDZ, der größten zahnärztlichen Hilfsorganisation. Das weltweit agierende Hilfswerk engagiert sich seit über 23 Jahren und erhält regelmäßig das begehrte Spendensiegel vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI). **zt**

### ZT Information

Spendenkonto Nr.: 000 4444 000  
BLZ: 250 906 08  
Deutsche Apotheker und Ärztebank, Hannover  
Stichwort: Haiti  
Zur Steuerbegünstigung bis 200,- Euro kann als vereinfachter Anwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden.

Kontakt Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte:  
Dr. Klaus Winter  
Vorsteher der Stiftung HDZ  
Am Paradies 87  
37431 Bad Lauterberg  
Tel.: 0 55 24/93 11 63 / 33 79  
Fax: 0 55 24/93 11 64 / 93 12 31  
[www.hilfswerk-z.de](http://www.hilfswerk-z.de)

ANZEIGE



Dreve Dentamid GmbH · 59423 Unna · Telefon 02303 8807-40 · [www.dreve.com](http://www.dreve.com)

## ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

**Verlag**  
Oemus Media AG  
Holbeinstr. 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-0  
Fax: 03 41/4 84 74-290  
E-Mail: [kontakt@oemus-media.de](mailto:kontakt@oemus-media.de)

**Fachredaktion**  
Roman Dotzauer (rd)  
Betriebswirt d. H.  
(V.i.S.d.P.)  
E-Mail: [roman-dotzauer@dotzauer-dental.de](mailto:roman-dotzauer@dotzauer-dental.de)

**Redaktionsleitung**  
Georg Isbaner (gi)  
Tel.: 03 41/4 84 74-1 23  
E-Mail: [g.isbaner@oemus-media.de](mailto:g.isbaner@oemus-media.de)

**Projektleitung**  
Stefan Reichardt  
(verantwortlich)  
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22  
E-Mail: [reichardt@oemus-media.de](mailto:reichardt@oemus-media.de)

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
Tel.: 03 41/4 84 74-5 20  
E-Mail: [meyer@oemus-media.de](mailto:meyer@oemus-media.de)

**Anzeigen**  
Marius Mezger  
(Anzeigendisposition/  
-verwaltung)  
Tel.: 03 41/4 84 74-1 27  
Fax: 03 41/4 84 74-1 90  
E-Mail: [m.mezger@oemus-media.de](mailto:m.mezger@oemus-media.de)

**Abonnement**  
Andreas Grasse  
(Aboverwaltung)  
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00  
E-Mail: [grasse@oemus-media.de](mailto:grasse@oemus-media.de)

**Herstellung**  
Matteo Arena  
(Grafik, Satz)  
Tel.: 03 41/4 84 74-1 15  
E-Mail: [m.arena@oemus-media.de](mailto:m.arena@oemus-media.de)

**Druck**  
Dierichs Druck + Media GmbH  
Frankfurter Straße 168  
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.



**ZERO**

stone



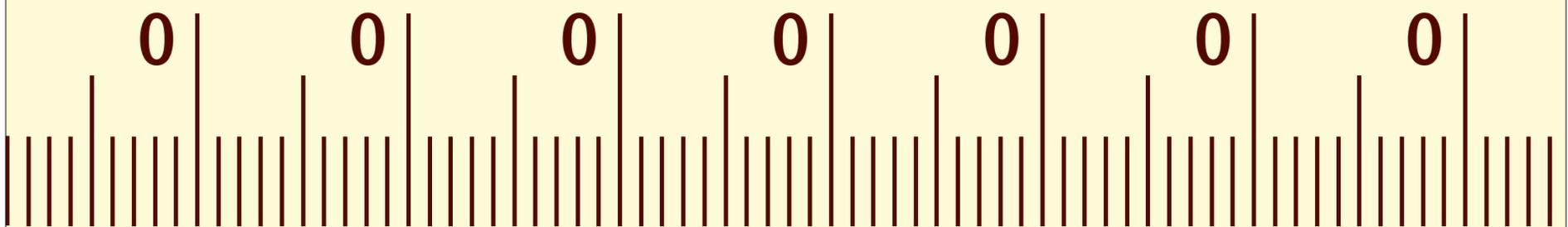
**ZERO**

arti



**ZERO**

socket



% expansion

**Gewusst wie!**

Überzeugen Sie sich selbst: +49 231 5556-0

 dentona®

## 9. Thüringer Zahntechnikertag

Am 1. und 2. Oktober 2010 fand zum sechsten Mal in Folge eine gemeinsame Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker in Thüringen statt. Das Thema „ZahnMedizin 2010. Bewährtes – Trends – Innovationen“ bot Raum für eine große Bandbreite an Vorträgen.

Klinisch bewährte Verfahren und neue Techniken stehen nicht im Widerspruch, im Gegenteil. In der alltäglichen Praxis gilt es die Balance zu finden, abzuwägen und ge-

schützt gegeben und sie schafft die Voraussetzung für eine erfolgreiche Zahnheilkunde zum Wohle der Patienten. Begleitend zu dem Thema wurden am Freitag praktische

strialte, wie Steuerung von Transparenz und Chroma, inzisale Verlängerung, Maskierung von Gerüsten bei dünnen Schichtstärken oder Verkürzung von Brennzeiten.

davon 130 Zahntechniker zum Zahntechnikertag am Samstag, dem 02.10.2010, auf das Messegelände. Obermeister Wolfgang Zierow begrüßte die Teilnehmer und moderierte die Veranstaltung. Für das Programm wurden in Zusammenarbeit mit ZTM Siebert Witkowski interessante und anspruchsvolle Vorträge namhafter Referenten ausgewählt.

Den Auftakt machte Karl-Heinz Körholz mit seinem Thema „Individuelle Totalprothetik – Nur ein konsequenter Weg führt zum Erfolg“. Der Vortrag zeigte deutlich, wie wichtig eine konsequente Vorgehensweise bei der Herstellung des totalen Zahnersatzes ist, um für den Patienten einen funktionellen und ästhetischen Erfolg zu erzielen. Ganz nah am Thema der Veranstaltung war das Referat

ANZEIGE



„Welchen Einfluss nehmen die neuen intraoralen Kameras auf die Zusammenarbeit zwischen Labor und Praxis?“ von Prof. Daniel Edelhoff. Er ging auf die derzeitigen Trends einer „abformfreien“ Zahnarztpraxis ein. Als entscheidenden Vorteil der direkten digitalen 3-D-Präparationsmessung wird sich neben Zeit- und Kostenersparnis eine zeitnahe Qualitätskontrolle der Präparationsgeometrie erweisen, so Prof. Edelhoff. Er machte deutlich, dass traditionelle Vorgehensweisen wie eine sorgfältige Behandlungsplanung unter Einbeziehung des Zahntechnikers, eine korrekte Keramikauswahl sowie eine werkstoffgerechte Präparation und Verarbeitung durchaus mit modernster Technik kombinierbar sind. Gespannt war die Zuhörerschaft auf den nachfolgenden Vortrag „Der Mensch und sein Zahnersatz oder der Zahnersatz und sein Mensch“ von Stefan Schunke. Brillant vorgetragen, sprach sich ZTM Schunke für eine ästhetische Zahntechnik aus. Er zeigte auf, dass sowohl „Altes“ als auch „Neues“ durchaus seinen Stellenwert hat, aber immer unter Berücksichtigung des ganzen Menschen. „Die Relationen Körperhaltung-Muskel-Zähne sind für mich heute untrennbar“, so ZTM Schunke, „alles, was der Patient sichtbar für uns aufweist, sollte mittels Modellanalyse bestätigt werden können.“ Nach der Mittagspause beleuchteten in einem Zwiegespräch die Zahntechnikermeister German Bär und Axel Gütges Argumente Für und Wider der Überpresstechnik im Vergleich zum konventio-

nellen Aufschichten und bewerteten die Verwendung unterschiedlicher Verblendwerkstoffe und Methoden nach wirtschaftlichen, ästhetischen und auch funktionellen Gesichtspunkten.

Daran anschließend stellte Klaus Dittmar eindrucksvoll den aktuellen Stand der Modellgusstechnik in Technik und Design dar und zeigte in seinen Ausführungen und deren praktischen Bezug die Vielfalt an modernen prothetischen Lösungsmöglichkeiten. Zum Abschluss der Tagung gab es, wie in den vergangenen Jahren, zwei gemeinsame Vorträge für Zahnärzte und Zahntechniker. Es referierten Prof. Dr. Dr. Franz Xaver Reichl zum Thema „Toxikologie und Allergologie zahnärztlicher Materialien“ und Prof. Dr. Dr. Stefan Schultze-Mosgau zur Thematik „Implantologie – Trends von heute und morgen“. Es blieb also spannend bis zum Schluss!

In den Pausen zwischen den Referaten bot sich Gelegenheit, die Industrieausstellung, unter Beteiligung Thüringer Labore, in einer Messehalle zu besuchen.

Das anspruchsvolle, umfangreiche Programm war für alle Teilnehmer eine gute Investition in die fachliche Fortbildung. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die eine Vielfalt an Themen zu bewährter und moderner Zahnmedizin und Zahntechnik bot.

Dabei zeigte sich das Zahntechniker-Handwerk in Thüringen präsent und wurde seiner Rolle als qualitätsorientierter interessierter Partner im Rahmen der zahnmedizinischen Versorgung der Patienten voll gerecht. **ZT**

ANZEIGE



Axel Gütges, German Bär, Prof. Daniel Edelhoff, Stefan Schunke, Wolfgang Zierow.



Blick in den Raum.

meinsam mit dem Zahnarzt auszuwählen, welche Versorgungsform beim jeweiligen Patientenfall zum Einsatz kommt. Denn nur durch eine qualitätsorientierte Partnerschaft ist der beste Patienten-

Kurse angeboten, für die Zahntechniker gab es einen Workshop zur Thematik Keramikschichtung „Wenn es eng wird“, geleitet vom ZTM Oliver Neumann, der verschiedene Verfahren demon-

Sehr gute Resonanz fand das wissenschaftliche Programm der Fortbildungstagung bei insgesamt 1.282 Zahnärzten, Zahntechnikern und Zahnmedizinischen Fachangestellten. Das schöne Wetter lockte

ANZEIGE

CAD/CAM?

Hier die Lösung!



Erprobte  
Behandlungskonzepte



Individuelle  
Praxisentwicklung

Professionelle Aus-  
und Weiterbildung

Individuelle  
Praxisentwicklung

3i incise™ **NEU**

Die CAD/CAM-Lösung mit mehr Optionen für Sie:

- Eine größere Bandbreite an Produktionsmöglichkeiten
- Zentrale und dezentrale Fertigung
- Kronen- und Brückengerüste



3i incise™ bietet Ihnen optimale Lösungen für Ihre Fälle

- Profitieren Sie von 60 Jahren Erfahrung **BIOMET 3i / RENISHAW**
- 3i incise™ **Kronen- und Brückengerüste** erhältlich in Zirkonoxid und Kobalt-Chrom
- **Kostenlose 3i incise™ Software-Kits für ProceraForte® Scanner**
- **Renishaw® taktil-optische Scanner und Fräseinheiten**

Erweitern Sie Ihr Angebot durch 3i incise™. Kontaktieren Sie noch heute Ihren **BIOMET 3i** Gebietsverkaufsleiter oder Ihren Customer Service. Oder besuchen Sie uns online auf [www.biomet3i.com](http://www.biomet3i.com)

BIOMET 3i™

PROVIDING SOLUTIONS – ONE PATIENT AT A TIME™

RENISHAW

apply innovation™

## 285 Mio € verschwendet

**ZT Fortsetzung von Seite 1**

haltende Maßnahmen budgetiert sind. Weil die Budgets weitgehend aufgebraucht sind, bekommen die bayerischen Zahnärzte seit 11. Oktober von AOK, Knappschaft und IKK Wohnortkassen nur noch reduzierte Honorare. „Karies und Zahnstein sind diesen Kassen offensichtlich weniger wert als das seelische Wohlbefinden ihrer Patienten“, kritisiert Rat. So bezuschusst auch die AOK Bayern Kochkurse, Fitness-Studios und Nordic-Walking-Parcours. „Wir haben als Zahnärzte nichts gegen Prävention, aber sie darf nicht zu-

lasten des medizinisch Notwendigen gehen. Erst die Pflicht, dann die Kür“, betont Rat. Der Bundesrechnungshof hat auch Zweifel an der Qualität der Präventionskurse angemeldet. So müssten die Leiter keine besondere Qualifikation nachweisen. „Vielleicht sollten ja auch die bayerischen Zahnärzte in das Geschäft mit den Präventionskursen einsteigen. Einen Kurs über zahngesunde Ernährung kann jeder Zahnarzt abhalten. Dafür bekäme er dann im Gegensatz zu einer Weisheitszahn-OP wenigstens sein volles Honorar“, so Rat. **ZT**

über zahngesunde Ernährung kann jeder Zahnarzt abhalten. Dafür bekäme er dann im Gegensatz zu einer Weisheitszahn-OP wenigstens sein volles Honorar“, so Rat. **ZT**



# WIELAND



## ZENOTEC *easy*

**GÜNSTIG. EINFACH BEDIENBAR. PLATZSPAREND.**

Die Fräsmaschine ZENOTEC easy bietet die Chance, professionell in die Welt der CAD/CAM Technik einzusteigen.

- Preisgünstiger Einstieg
- 4-Achs-Bearbeitung
- Alle Indikationen – auch vollanatomisch
- Optimierte Benutzeroberfläche
- Integrierte, hochpräzise Werkzeuglängenvermessung
- Innovative Steuerungssoftware

Entdecken Sie jetzt Ihre Zukunft mit der ZENOTEC easy und informieren Sie sich über das attraktive WIELAND ZENOTEC Aktionspaket für eine spielend einfache Zukunft!

**EXPECT THE DIFFERENCE! BY WIELAND.**

**Fon 0800 / 943 52 63**

## Wenn Kollegen zu Mitarbeitern werden – Ihre Rolle als Führungskraft

Ein Zahntechniker wird zum Teamleiter befördert. Gestern noch hat der Mitarbeiter die Kollegen im Dentallabor geduzt und in der Gruppe auf gleicher hierarchischer Stufe mit ihnen zusammengearbeitet – und heute ist er ihr „Chef“, weil ihm vom Laborleiter Führungsaufgaben übertragen wurden. Was hat der neue Teamleiter zu beachten? Wie meistens im (Berufs-)Leben: Wichtig ist es, aktiv und offen klärende Gespräche zu führen.

Gerade in größeren Dentallaboren können Konflikte, die durch Beförderungen entstehen, zum Tragen kommen. Oft jedoch passiert es auch, dass ein Mitarbeiter im Rahmen einer zeitlich genau umrissenen Projekt Aufgabe eine spezifische Aufgabe erhält und somit auch eine hervorgehobene Position: Er ist dann hinsichtlich dieser Aufgabe für zumindest eine zeitliche Frist weisungsbefugt. Ob befristete oder „richtige“ Beförderung – in solchen Fällen ist stets das Folgende zu beobachten: In die Freude über die Beförderung mischen sich Befürchtungen. Bleiben wir bei dem Beispiel des Zahntechnikers, der zum Teamleiter ernannt worden ist. Er, der nun Führungsverantwortung trägt und vielleicht sogar zur „rechten Hand“ des Laborleiters aufgestiegen ist, fragt sich: „Kann ich der Herausforderung überhaupt gerecht werden?“ Hinzu kommt: Zuweilen werden Zahntechniker, die bei der Arbeit am Zahnersatz hervorragende Arbeit leisten, auf eine Führungsposition befördert, ohne dass sicher ist, ob sie über die entsprechenden Führungsqualitäten verfügen. Das Peter-Prinzip, nach dem in einer Hierarchie Beschäftigte auf die Stufe ihrer Unfähigkeit befördert werden, lässt dann grüßen. Das Hauptproblem jedoch ist: „Wie gehe ich mit den Kolleginnen und Kollegen um, denen ich früher gleichgestellt war und jetzt Anweisungen geben soll?“

Hinzu kommen weitere potenzielle Konfliktherde:

- Wie geht der beförderte Mitarbeiter insbesondere mit dem ehemaligen Kollegen um, mit dem er sich noch nie so richtig gut verstanden hat?
- Das andere Extrem ist die Duzfreundin – die Zahntechnikerin, mit der er sich sogar privat getroffen hat. Siezt man sich jetzt wieder?

### „Kumpelverhalten“ vermeiden

Wer die schwierige Aufgabe, den ehemaligen Kollegen Anweisungen erteilen zu müssen, mit Respekt vor dem anderen, mit Fingerspitzengefühl und mit einer klaren Haltung zu der neuen Rolle löst, dem wird in aller Regel ebenfalls Respekt ent-

gegengebracht. Der beförderte Zahntechniker sollte zudem prüfen, ob es einen Mitarbeiter im Labor gibt, der eine ähnliche Erfahrung durchlebt hat, und ihn dann um Unterstützung bitten. Abzuraten ist hingegen von einem „Kumpelverhalten“, das als Anbiederei missverstanden werden könnte. So droht die Gefahr, dass einige ehemalige Kollegen die nachgiebige Haltung auszunutzen versuchen, nach dem Motto: „Wir haben uns doch immer so gut verstanden. Könntest du jetzt als Teamleiter nicht mal berücksichtigen...?“ Die Erfahrung zeigt: „Everybody's Darling“ sein zu wollen – das funktioniert meistens nicht. Andererseits: Unsichere Mitarbeiter, die nicht wissen, wie sie sich nach der Beförderung verhalten sollen, kompensieren ihre Unsicherheit oft mit übertriebenem Autoritätsgehabe. Dies provoziert sie zu einer „Politik der Stärke“. Sie wollen demonstrieren, dass sie sich von den ehemaligen Kollegen keinesfalls auf der Nase herumtanzen lassen – mit genau der Konsequenz, die sie verhindern wollten: „Was spielt der sich auf und lässt den Chef raushängen?“, heißt es aufseiten der Ex-Kollegen, die nun die Mitarbeiter des Zahntechnikers sind.

### Die neue Rolle annehmen und Gemeinsamkeiten betonen

Oberster Grundsatz ist: Der Zahntechniker in unserem Beispiel muss die neue Rolle als Führungskraft annehmen und im Dentallabor team kommunizieren. Er sollte eine Haltung an den Tag legen, die signalisiert: „Obwohl sich das Binnenverhältnis zwischen uns geändert hat, sitzen wir immer noch in demselben Teamboot. Und nur gemeinsam können wir es zum Erfolg steuern.“ Natürlich sind andere Haltungen möglich und denkbar – zu verschiedenen sind die Charaktere der Beteiligten und die jeweilige Situation in dem einzelnen Dentallabor, als dass es eine allgemein verbindliche „Platinregel“ geben könnte. Eine Strategie, die erfahrungsgemäß häufig zum Erfolg führt, besteht darin, den Teamgedanken in den Mittelpunkt zu rü-

cken. Der Zahntechniker definiert sich demnach als Baustein eines Teams, das von ihm zugleich geführt werden muss. Aber welche Haltung auch immer der neue Teamleiter einnimmt: Er muss diese Haltung konsequent beibehalten und jeden Anschein vermeiden, er würde einige Mitarbeiter anders behandeln als andere.

### Teammeeting veranstalten

Einer der ersten Schritte nach der Beförderung besteht darin, in einem Teammeeting die neue Rollenverteilung anzusprechen und die Folgen zu thematisieren. Bei diesem Meeting kann der Laborleiter zugegen sein. Er erläutert die neue Rollenverteilung aus seiner Sicht



und fordert – in unserem Beispiel – die Mitarbeiter auf, den neuen Teamleiter wo immer zu unterstützen. Besser aber ist es, wenn der Zahntechniker diese Situation allein bewältigt und sich von Anfang an als Führungskraft präsentiert, die ohne die Unterstützung „von oben“ zurechtkommt. In dem Meeting verdeutlicht der ehemalige Kollege: „Ich bin zum Teamleiter ernannt worden – und dieser Rollenwechsel hat für unsere Zusammenarbeit folgende Konsequenzen...“ Er spricht deutlich an, welche Aufgaben er ab sofort zu bewältigen hat: Er ist zum Beispiel befugt, Arbeitsaufträge zu erteilen, Urlaub zu genehmigen, Ziele zu vereinbaren und deren Erreichung zu überprüfen, zu fördern und zu kritisieren. Er übt mithin durchaus Macht aus und trifft Entscheidungen, die nicht immer jedem gefallen werden und auch nicht jedem gefallen müssen.

### Mit offenen Karten spielen

Der Teamleiter erläutert die neuen Aufgaben so detailliert wie möglich und macht klar, dass diese Aufgaben mit seiner Rolle als Führungskraft zu tun haben – wobei diese jedoch nichts an den jeweiligen persönlichen Beziehungen zu den ehemaligen Kollegen ändert. Und das heißt: Die Duzfreundin schuldet dem Teamleiter in seiner Eigenschaft als Führungskraft zwar den notwendigen Respekt – sie wird jedoch nicht plötzlich wieder gesiezt. Aber Achtung: Andererseits darf der Zahntechniker die gute Beziehung zur Duzfreundin nicht ausnutzen, um An-

haltspunkte über die Stimmung im Labor team zu erhalten. Nichts ist schlimmer als ein ehemaliger, nun höher gestellter Kollege, der alte Seilschaften zu pflegen und zu nutzen versucht. In dem Meeting spricht der neue Teamleiter potenzielle Konfliktherde direkt an und setzt von sich aus eine Diskussion darüber in Gang, dass ein Ex-Kollege nun „Chef“ ist. Dabei sollte er beachten: Nicht nur er selbst fühlt sich angesichts des Rollenwechsels unwohl – einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird es wohl ebenso ergehen. Der Kollege etwa, mit dem er sich einst heftig gestritten hat, befürchtet vielleicht eine „späte Rache“. Auch hier kann in dem Meeting durch eine Aussprache für Klarheit gesorgt werden.

Jeder Politiker, jede neue Führungskraft wird an den ersten Entscheidungen gemessen – die „ersten 100 Tage“ sind entscheidend für die Akzeptanz beim Laborleiter und den ehemaligen Kollegen. Darum muss der Teamleiter seine ersten bedeutenderen Entscheidungen gut vorbereiten, zumal, wenn sie die Ex-Kollegen unmittelbar betreffen. Gelingt ihm dies, kann sich das zu Beginn gewöhnungsbedürftige Verhältnis Schritt für Schritt normalisieren.

### Zeitbombe entschärfen

Je nachdem, wie eng die Beziehung zu einem „Ex-Kollegen“ ist, sollte die neue Führungskraft diese Problematik nicht nur im Meeting ansprechen, sondern zusätzlich in einem Einzelgespräch vertiefen. Das gilt vor allem dann, wenn der ehemalige Kollege vielleicht ebenfalls gehofft hatte, mehr Führungsverantwortung und jenen Teamleiterposten zu erhalten. Nun aber ist sein Kollege befördert worden. Der Zahntechniker in unserem Beispiel muss ausloten, wie der Mitarbeiter die Zurückstellung verkräftet und die Situation bewertet: Ist er neidisch? Ist er ein „schlechter Verlierer“? Akzeptiert er die Entscheidung des Laborleiters? Ist die Beziehung zu dem „übergangenen“ Mitarbeiter nicht geklärt, tickt hier eine Zeitbombe, die unbedingt entschärft werden muss. Falls das persönliche Gespräch zu keiner oder nur einer unbefriedigenden Lösung führt, sollte der Laborleiter als schlichtende Instanz oder in seiner Eigenschaft als Vorgesetzter hinzugezogen werden.

### Unterstützung durch den Laborleiter

Wie sollte sich der Laborleiter bei der Angelegenheit verhalten? Natürlich gibt er die Entscheidung bekannt, begründet sie und erläutert die Konsequenzen für Dentallabor und Mitarbeiter team. Er bringt zum Ausdruck, er hoffe auf ein weiterhin gutes kollegiales Verhältnis. Dann aber sollte er sich zunächst einmal zurückhalten. Es darf nicht der Eindruck entstehen, er wolle die neue Führungskraft protegieren. Denn dies würde die Stellung des Teamleiters vielleicht erschüttern und ihm das Leben in der neuen Führungsrolle noch schwerer machen.

Erst bei Konflikten, die auf der Ebene des Labor teams nicht mehr zu klären sind und zu eskalieren drohen, sollte der Laborleiter handeln und eingreifen.

Bereits im Vorfeld der Ernennung zum Teamleiter kann der Laborleiter Unterstützung bieten, indem er seinen Mitarbeiter auf eine Fortbildung auf eine Fortbildung konkretes Führungskompetenzen aufbaut. Denn wer nie gelernt hat, ein Gespräch mit Fragen zu führen und partnerorientiert zu kommunizieren, dem wird es schwerfallen, zum Beispiel demotivierte Mitarbeiter zu unterstützen. Daher lohnt es sich, wenn sich die junge Führungskraft selbstkritisch fragt, welche konkreten Führungsqualitäten sie überhaupt benötigt, um der Führungsverantwortung gerecht zu werden. Um schließlich Kompetenzlücken aufzufüllen, etwa durch eine Weiterbildung. Und wer anders als der unmittelbare Vorgesetzte kann beurteilen, wo es hapert, welche Führungsqualitäten fehlen, welche Kompetenzen zusätzlich aufgebaut oder gefördert werden sollten, damit der Aufstieg nicht mit dem Sturz ins Bodenlose endet und der Chefsessel zum Schleudersitzgerät.

### Persönliches Gespräch führen

Und natürlich kann und soll der Laborleiter den Zahntechniker mit seinen Erfahrungen dabei unterstützen, die schwierige Aufgabe als Führungskraft zu meistern. Dies kann in einem persönlichen Gespräch unter vier Augen geschehen. Wenn der Zahntechniker aus erster Quelle vom Laborleiter erfährt, dass solche Führungsprobleme so gut wie jedem begegnen, der vom Kollegen zum Chef aufsteigt, und diese durch eine offene Kommunikation mit den ehemaligen Kollegen aus dem Weg geräumt werden können, gewinnt er an Selbstbewusstsein und Sicherheit. Oft setzt dann ein Reflexionsprozess ein, bei dem die neue Führungskraft für sich erst einmal klärt, was denn „Führung“ für sie bedeutet. Die Beantwortung dieser Frage erleichtert den Start auf dem

### ZT Literatur

Es hilft dem Mitarbeiter im Dentallabor, wenn er einschätzen kann, zu welchem Persönlichkeitstypus der ehemalige Kollege gehört, der ihm ggf. die Beförderung neidet. Zur Persönlichkeitseinschätzung siehe das Buch der Autorin: Stempfle, Doris: Alle doof, außer mich! Über die Lust (Last), andere Menschen besser zu verstehen. Illustriert von Timo Wuerz. Breuer & Wardin Verlagskontor, Bergisch Gladbach 2009. In dem Buch zeigt die Autorin auf humorvolle Weise, wie es uns gelingt, andere Menschen als Zugehörige eines bestimmten Persönlichkeitstypus zu erkennen, sie aber dennoch in ihrer einzigartigen Individualität zu respektieren.

Chefsessel. Jungen Führungskräften unterläuft zuweilen der Fehler, den Führungsstil des Vorgesetzten zu kopieren, also hier des Laborleiters. Wer jahrelang vom „harten Knochen“ hart aber fair geführt wurde, ist vielleicht eher geneigt, autoritär vorzugehen. Ist der Chef hingegen ein Beziehungsmanager, übernimmt man dessen Prioritäten. Jedoch: Viel wichtiger und glaubwürdiger ist es, einen eigenen und individuellen Stil zu entwickeln. Auch diesen Aspekt sollten der Laborleiter und der Zahntechniker in dem persönlichen Gespräch thematisieren. 

### ZT Kurzvita



**Doris Stempfle** ist Unternehmenscoach und Experte für kreative Problemlösungen in Führung und Verkauf. Die Betriebswirtin (VWA), die seit 1996 als Trainerin arbeitet, ist Mitglied im Q-Pool 100, der offiziellen Qualitätsgemeinschaft Internationaler Trainer und -berater e.V. und der GSA, der German Speakers Association.

Mit ihrer Firma „Stempfle Unternehmensentwicklung durch Training“ ist Doris Stempfle mehrfach ausgezeichnet worden. 1997 erhielt „Stempfle Unternehmensentwicklung durch Training“ den BDVT-Trainingspreis in Gold für offene Seminare. 2004 bekam das Unternehmen den Internationalen Deutschen Trainingspreis in Silber für Finanzdienstleister, der vom Bundesverband der Verkaufsförderer und Trainer (BDVT) verliehen wird. 2007 hat das Unternehmen den Internationalen Deutschen Trainingspreis des BDVT in Silber erhalten.

### ZT Adresse

Stempfle Unternehmensentwicklung durch Training  
Herdweg 13  
74235 Erlenbach  
Tel.: 0 71 32/3 41 50-11  
E-Mail:  
dstempfle@stempfle-training.de  
www.stempfle-training.de

### ZT Information

#### Als neue Führungskraft Unterstützung suchen

- den Laborleiter bitten, die Besetzung der vakanten Position rechtzeitig zu kommunizieren
- den Laborleiter fragen, ob er bereit ist, zu Beginn des Teammeetings die Rolle der neuen Führungskraft zu erläutern
- Austausch mit anderen Personen, die ähnliche Situation bewältigt haben; sie um Rat fragen
- persönliches Gespräch mit dem Laborleiter führen

### ZT Information

#### Die ersten Schritte nach der Beförderung

- die Rolle als Führungskraft annehmen
- grundsätzliche Haltung zu der neuen Rolle festlegen und konsequent verfolgen
- im Teammeeting neue Rollenverteilung darlegen und Folgen diskutieren
- problematische Beziehungen (etwa Konflikt mit Ex-Kollegen, Duzfreund) in Einzelgesprächen klären
- erste Entscheidung als Führungskraft ist eine Bewährungsprobe und muss besonders gut vorbereitet werden
- das zu Beginn gewöhnungsbedürftige Verhältnis Schritt für Schritt normalisieren

# Partner auf www.zwp-online.info

iPad 9:41 AM

Mediacenter Bildergalerien Zahnarztuche Kliniken Labore Patientenportal Newsletter Zahnarztlogin

**ZWP online** NEWS FACHGEBIETE FIRMEN & PRODUKTE EVENTS KAMMERN & VERBÄNDE AUS- & WEITERBILDUNG

Firmen Fachhandel Produkte Produktinformationen Fachverlage Unternehmensberatung & Agenturen Anwälte

Firmen    Suche  Alle Bereiche 



Ihr CAD/CAM Fräszentrum

**digital frameworks**  
-- sieger-krokowski --

**digital frameworks - Sieger Krokowski** 

Zepelinstraße 79, 58313 Herdecke  
Telefon: 02330-919999  
Telefax: 02330-919998  
E-Mail: [mail@d-sk.de](mailto:mail@d-sk.de)  
Internet: <http://www.digital-frameworks.de>

**CAD/CAM-System ZENOS Tec**



[+ zum System](#)

**CAD/CAM-Fräszentrum**

Seit 2006 ist das Fräszentrum Digital Frameworks zuverlässiger Partner und Zulieferer für Dentallabore, die ihr Leistungsspektrum ohne das finanzielle Risiko der Investition in ein eigenes CAD/CAM-System um moderne, computergestützt gefertigte Versorgungsungen erweitern möchten.

Unser Angebot umfasst die persönliche Betreuung durch ein kompetentes Team und die Fertigung erstklassiger Gerüste von höchster Präzision und Passgenauigkeit unter Einsatz eines leistungsfähigen, bewährten CAD/CAM-Systems bei kurzen Produktionszeiten. Für die Prozesssicherheit bei der Umsetzung der Fräsaufträge sorgt ein nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziertes Qualitätsmanagement. Den individuellen Wünschen und Bedürfnissen unserer Partnerlabore werden wir gerecht, indem wir ihnen zahlreiche Wahlmöglichkeiten eröffnen. So bieten wir u. a. die Option der Einsendung von Konstruktionsdaten statt Modellen, als Gerüstwerkstoff diverse fräsbare Materialien von Keramik über Metall bis hin zu Kunststoff an. Ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis ist bei Digital Frameworks eine Selbstverständlichkeit. Darüber hinaus bieten wir unseren Partnerlaboren sowie allen Interessierten regelmäßig Aktionspreise sowie Schnupper- und Kennenlernangebote an.



Zirkon > Transluzent!

Ihr CAD/CAM Fräszentrum

**digital frameworks**

Ihrer Zirkon Fräsarbeit (wie auch Zirkonfräse für Kronen) ermöglicht es Ihnen die höchsten Fertigergebnisse zu erzielen. Die folgenden Fertigergebnisse sind die höchsten Fertigergebnisse für Kronen und Brücken Anfertigung oder zur Vorbereitung.

[www.digital-frameworks.de](http://www.digital-frameworks.de)

Näheres zu Digital Frameworks erfahren Sie nicht nur unter den übrigen Menüpunkten, sondern auch in unseren regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen. Zudem steht bei allen Fragestellungen auch das Digital Frameworks-Team persönlich gerne zur Verfügung. Dieses besteht aus drei Zahntechnikermeistern und einem Zahntechniker, die dank kontinuierlicher Fortbildung stets über den neuesten Stand der Technik bestens informiert sind.

**Leistungen & Materialien**

**Leistungen**

Zu den Leistungen von Digital Frameworks gehört die Realisierung eines weiten Indikationsspektrums, das von Einzelkappen über bis zu 14-gliedrige Brückengerüste bis hin zu Geschlebearbeiten, individuellen Implantatabutments, Interimsversorgungen und CAO-Kronen (Computer Aided Overpress) und Vollzirkonkronen und Brücken reicht.

Kunden, die nicht im eigenen Labor scannen und konstruieren, lassen uns einfach ihre Modelle zukommen und Digital Frameworks übernimmt auch diese Arbeitsschritte für sie. Arbeiten aus Zirkoniumdioxid werden vor dem Sintern in den Farben A1-D4 eingefärbt.

**Materialien**

Eine große Materialauswahl ist im Zusammenspiel mit einem leistungsfähigen Scanner, einer flexiblen Konstruktionssoftware sowie einer ausgereiften Fräseinheit maßgebliche Voraussetzung für ein vielfältiges Leistungsangebot.

Digital Frameworks verarbeitet ausschließlich hochwertige Original Rohlinge von anerkannter Markenqualität, die höchste Sicherheitsstandards erfüllen. Das Materialangebot wird auch in Zukunft kontinuierlich erweitert.

**Scanner**



[+ zum Angebot](#)

**Presse**



[+ zu den Artikeln](#)

Jetzt auch als iPad- und Tablet-PC-Version verfügbar!

Besuchen Sie uns auf: [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)



## Die eigene Gangart wiederentdecken

Die freischaffende Berliner Regisseurin & Trainerin für Schauspiel und die Kunst des Gehens, Elke Schmid, macht dem ZT-Redakteur Georg Isbaner Beine. Letzterer stellte Zusammenhänge fest zwischen den Grundprinzipien des Gehens und zahnmedizinischer Funktionsdiagnostik und -therapie.

Als Erwachsener nochmal neu gehen lernen? – Das betrifft meistens Menschen, die auf tragische Weise, wie zum Beispiel durch Unfälle oder Krankheiten, die Fähigkeit des Gehens verloren haben. Mühsam wird dann jeder Schritt neu geübt, bis der alte Bewegungsablauf so gut es geht wiederhergestellt ist. Aber als

Hauptstadt, aber mein Orientierungssinn ist in dieser größten deutschen Stadt immer auf die Probe gestellt. Wir haben uns an einer ehemaligen DDR-Schule im Berliner Stadtteil Mitte verabredet. Das heutige Theaterhaus Berlin Mitte steht den freischaffenden Künstlern Berlins zur Verfügung. Elke ist schon da. Wir

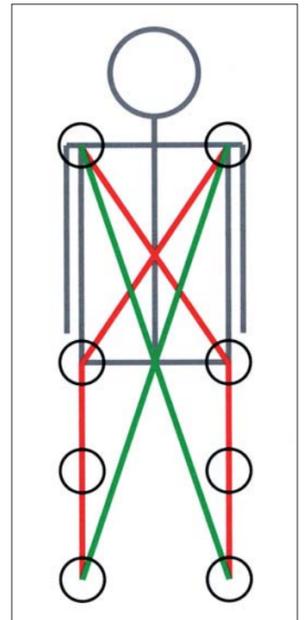
Thomas Bernhard. Der österreichische Literaturtitan hat in seinen Kunstwerken das Gehen stets in Verbindung gesetzt mit dem Denken. Denken ist das Gehen des Kopfes. In der Tat lässt es sich ja oft besser denken, wenn man ein paar Schritte tut. Was aber ist, wenn die körperliche Bewegung des Gehens

dem natürlichen Gleichgewicht gebracht. So wie ich eine falsche Okklusion entwickeln kann, kann auch mein Gang, meine gesamte Körperhaltung fehlerhaft sein. Die Folgen sind in vielen Fällen chronische Rücken- und Kopfschmerzen; aber auch organische Schädigungen und seelische Störungen können Ausdruck einer

formt. Schließlich laufen wir nur in seltenen Situationen rückwärts.“ Tatsächlich geht man rückwärts wesentlich ausladender, das heißt, dynamischer als im Vorwärtsgang. Der Oberkörper schwingt automatisch mit. Dann gehe ich wieder vorwärts, diesmal die Schultern mitnehmend. Ich finde den Rhythmus. *Es läuft.* Meine Schultern schwingen im gegenläufigen Gleichmaß zu meinen Schritten. Meine Arme hängen lassig herab. Langsam merke ich, wie nach der langen Anfahrt mit dem permanenten Sitzen mein Blutkreislauf wieder in Schwung kommt. Ich werde wieder wacher. Einen Kaffee, den ich mir vorhin noch gewünscht habe, brauche ich nun nicht mehr.

„Lass uns mal an den Füßen arbeiten“, erklärt meine Trainerin. „Das Abrollen der Füße hat ebenfalls enormen Einfluss auf meinen gesamten Bewegungsablauf.“ Zunächst stelle ich mich vor ihr auf. Auf einmal gibt sie mir einen leichten Schubser. Ich muss einen großen Ausfallschritt nach hinten machen, um nicht umzufallen. Elke lächelt mich triumphierend an: „Siehst du, du stehst nicht stabil in deiner Mitte.“ Ich lachle verlegen zurück. Ich dachte, dass ich bis dahin alles mit Bravour erledigt hätte. Und jetzt dieser Rückschlag. „Die Knie dürfen nicht versteifen, wenn du stehst. Lass sie leicht gebeugt, und versuche, dein Gewicht, deinen Stand gleichmäßig auf die Fußflächen zu verteilen“, rät sie mir. Ich gehorche, und schon bin ich nicht mehr so leicht umzuhauen. Nach vielen weiteren kleinen Übungen und Aha-Erlebnissen kommen wir immer stärker ins Gespräch. „Mensch, das ist ja wie ein Wellness-Aufenthalt! Ich fühle mich wie nach einem guten Mittagsschlaf oder einer ordentlichen Massage“, gestehe ich ihr begeistert. „Das Gute ist“, beginnt Elke, „dass man die ganzen Übungen im Alltag unterbringen kann, ohne dass das einer mitbekommt. Auf dem Weg zur U-Bahn, zur Arbeit oder beim Shoppen kann ich mich immer wieder selbst korrigieren. Wellness im Vorübergehen sozusagen. Und irgendwann ist das ein fest integrierter Bestandteil meines Alltags. *Es wird mir gut gehen.*“

Mit ihren Gehen-Schulungen, die aus der gemeinsamen Arbeit mit dem ebenfalls in Berlin lebenden Performer und Philosophen Thomas Schütt entstanden sind, trägt sie der Tatsache Rechnung, dass wir in unserem vielfältigen Alltag kaum noch den Ruheort haben, den wir für Erholungsübungen und physiotherapeutische Prophylaxe benötigen. Viele Leute haben daher das Problem, die gut gemeinten Vorschläge und Übungen ihrer Physiotherapeuten etc. nach einer Weile nicht mehr beachten zu können, weil Ort und Zeit nicht immer verfügbar scheinen. Beim Gehen hingegen habe ich alles stets dabei – mich selbst. „Ich habe mittlerweile gelernt, nicht mehr gehetzt zu gehen“, beschreibt Elke ihren Umgang mit dem eigenen Gehen. „Je verkrampfter und steifer mein



Dynamische Bewegungslinien des Körpers.

Gang ist, desto mehr Zeit benötige ich am Zielort, zum Beispiel am Arbeitsplatz oder im Meeting, meine volle Energie abzurufen zu können.“ Abgewandelt könnte man sagen: *Langsamer ist manchmal schneller.*

Interessierte Labor- und Praxisteams, Privatleute oder Gruppen können sich jederzeit an Elke Schmid wenden, um gemeinsam in einem Seminar die eigene Gangart wiederzuentdecken. ☒



„Barfuß oder Lackschuh“ sang einst das Berliner Urgestein Harald Juhnke: Elke Schmid und Thomas Schütt.



„Gehen ist eine Beschäftigung in endloser Gegenwart.“ (Peter Rosei, österreichischer Schriftsteller)

gesunder Erwachsener? – Gehen lernen? Nun ja, warum nicht?

Ich mache mich auf den Weg von Leipzig nach Berlin, bin knapp dran. Der Sommer zeigt sich von seiner heißen Seite. Verabredet bin ich mit der in Berlin lebenden Künstlerin Elke Schmid. Ich bin oft in der

nehmen uns einen Raum. Die Fenster können kaum geöffnet werden. Frische Luft wäre aber dringend nötig. Hier soll ich neu Laufen lernen? – „Nein, Gehen“, betont Elke. Gehen ist das bewussteres Laufen, so wie Sprechen das bewussteres Sagen ist. „Gehen“, so heißt auch ein Roman von

gehemmt ist? Was ist, wenn ich nicht „rund laufe“?

Nicht nur seit der Kieferfunktionsanalyse und -therapie wissen wir, dass wir während unserer Biografie eine eigene Körperhaltung entwickeln. Diese ist in manchen Fällen durch verschiedene physische und psychische Faktoren aus

craniomandibulären Dysfunktion (CMD) sein. Anerkannte Schulmediziner wie der Innsbrucker Dr. med. Andreas Oberhofer oder der Oberarzt der Schmerzambulanz Essen, Dr. Felix J. Saha, haben kürzlich auf einer Funktionsveranstaltung in Stuttgart eindrucksvoll die Auswirkungen von Kiefergelenkstörungen auf den gesamten Körper beschrieben. Eine erfolgreiche und moderne CMD-Therapie berücksichtigt inzwischen selbstverständlich den ganzen Menschen.

Zurück im Berliner Klassenzimmer: „Geh' doch mal“, sagt Elke. Da ich genau deswegen mit ihr verabredet bin, setze ich mich in Bewegung.

„Alles klar, ich seh' schon“, meint sie sofort bedeutungsschwer und schaut mich dabei schelmisch an. Was sieht sie? „Jeder Mensch gewöhnt sich mit der Zeit eine bestimmte Körperhaltung und Gangart an. Du auch.“ Dann beginnt sie mit ihrer Arbeit – an meinem Gang.

Zunächst geht es um die Wahrnehmung meines Gangrhythmus. Wie verhält sich mein Oberkörper zu den Schritten? Gehen meine Schultern mit? Was machen die Knie und Füße? – All diese Fragen hätte ich mir im Alltag nicht gestellt. – Schon gerate ich aus dem Rhythmus. Sobald ich darauf achte, ist meine Schulter-Bein-Koordination hinüber.

Gehen ist wie Atmen, es passiert nebenbei. Ich konzentriere mich, fange bei Null an. Mein Gang ist steif. Elke lässt mich auf und ab gehen. Gibt kleine Korrekturanweisungen. Langsam finde ich einen Rhythmus. Meine Arme hängen an der Seite herab. „Die Schultern! Vergiss deine Schultern nicht“, ruft mir Elke zu. Ja, die Schultern, denke ich, und schon ist der Rhythmus hinüber. Es scheint, dass ich bei dieser recht einfach anmutenden Übung leicht überfordert bin.

„Geh' mal rückwärts“, meint sie dann. „Im Rückwärtsgehen haben wir noch Ansätze eines ursprünglichen, natürlichen Ganges. Den haben wir Menschen noch nicht so stark kultiviert beziehungsweise ver-

ANZEIGE



### Geräte und Materialien für die Zahntechnik



**PERform Präzisionsdubliermasse Konzentrat**  
Ausreichend für mehr als 3 kg Dubliermasse. Die wirtschaftliche Alternative, präzise, wiederverwendbar, preisgünstig.



**Hedent Inkoquell 6** ist ein Wasseraufbereitungsgerät zur Versorgung von Dampfstrahlgeräten mit kalkfreiem Wasser bei automatischer Kesselfüllung. Robuste Bauweise aus Edelstahl sichert eine einwandfreie Funktion des Gerätes und ist besonders wirtschaftlich.



**Inkosteam (Standard)** Leistungsstarkes Hochdruckdampfstrahlgerät für den täglichen Einsatz in Praxis und Labor, wo hartnäckiger Schmutz auf kleinstem Raum zu entfernen ist. **Inkosteam II** mit zwei Dampfstufen erfüllt alle Ansprüche an ein Dampfstrahlgerät.



**PERform-Inkocav-System**  
Präzision und höchste Passgenauigkeit  
**Hedent-Prothesenkunststoffe** für jede Anwendung das Richtige.  
Inkotherm 85 Gießkunststoff  
Inkotherm press + press extra  
Inkodon spezial  
Inkodur



**Inkopack**  
Klarsichtverpackungen für Modelle und Prothesen. Abdrücke, Gipsmodelle und Zahnprothesen sind für den Transport schnell und sicher verpackt.

**Hedent GmbH**  
Obere Zeil 6 – 8  
D-61440 Oberursel/Taunus  
Germany  
Telefon 06171-52036  
Telefax 06171-52090  
info@hedent.de  
[www.hedent.de](http://www.hedent.de)

**Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!**

### ZT Information

**Elke Schmid**, Freischaffende Regisseurin & Trainerin für Schauspiel und die Kunst des Gehens  
**Thomas Schütt**, Performer & Philosoph  
**Fotos:** (c) by Dieter Hartwig/Berlin 2010  
**Grafik:** (c) by Jochen Massar

#### Seminarangebote:

- **Gehen im alltäglichen Leben/** das Bewusstsein der Körperbewegung und Selbstwahrnehmung: **DIE ENTDECKUNG DER EIGENEN DYNAMISCHEN MITTE** – Gehen als persönlicher Ausdruck (Selbstbewusstsein)
- **Gehen am Arbeitsplatz/** Abbauen von Stress/Selbststeuerung und Schutz/das Auftreten/der persönliche Ausdruck/das Selbstbewusstsein/die eigene Präsenz
- **Philosophisches Gehen/** der Lebensweg – mit Anregungen aus Philosophie, Literatur und Kunst
- **Gehen auf der Bühne** – als Basis für die Figurenarbeit im Schauspiel (Peter Brook: Ein Mensch geht über die Bühne, ein anderer schaut zu.)
- **on we go** – eine Lecture Performance zu Fuß gemeinsam mit Thomas Schütt und Jochen Massar/Uraufführung im Dock 11 Berlin, 3. Juni 2010.
- **weg zu denken** – philosophische Lecture Performance mit Thomas Schütt am 6. und 13.2.2011 um 16.00 Uhr im dock11, Berlin, im Rahmen des EXIT Festivals.

### ZT Adresse

EXIT Ausgangspunkt Theater  
Elke Schmid, Jochen Massar  
Tempelhofer Damm 56  
12101 Berlin  
E-Mail: [info@exit-theater.de](mailto:info@exit-theater.de)  
[www.exit-theater.de](http://www.exit-theater.de)

# Digitale Dentale Technologien

**NEU**  
Programmheft als E-Paper  
www.ddt-info.de

## Additivtechnik in der CAD/CAM-Fertigung

21./22. Januar 2011 • Hagen • Dentales Fortbildungszentrum Hagen

Goldsporen:



Teilnahme an den Firmenworkshops kostenfrei

### Programm / Freitag, 21. Januar 2011

### Programm / Samstag, 22. Januar 2011

### Organisatorisches

#### Firmenworkshops / 1. Staffel / 14.00 – 15.30 Uhr



**Dr. Peter Schubinski/Seefeld**  
Möglichkeiten und Alternativen im dentalen Workflow mit Lava™



**Dr. Stephan Weihe/Dortmund**  
**Dr. Bettina Weihe/Dortmund**  
Interdisziplinäre Zusammenarbeit zur kausalen Behandlung der Volkskrankheit CMD  
· standardisierte Diagnostik  
· Funktionsdiagnostik und Therapie = Präzise Prothetik

**Dr. Dagmar Schaefer/Erfurt**  
**Dr. Frank Schaefer/Erfurt**  
3-D-Implantatplanung mit CTV-System  
· Forensisch sichere Übertragung der Planungsdaten durch RFID-Technik direkt im Meistermodell  
· Planung + Herstellung CNC-Bohrschablonen für komplette Wertschöpfung in Praxis und Labor  
· Schleimhautgetragen – minimalinvasiv, kompatibel mit allen Implantatsystemen



**Markus Schütz/Eselborn (LU)**  
Design und Fertigung von individuellen Abutments und implantatgetragene Suprakonstruktionen



**Dr. Eric-Jan Royakkers/Maastricht (NL)**  
YES ... WE SCAN!

15.30 – 16.00 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

#### Firmenworkshops / 2. Staffel / 16.00 – 17.30 Uhr



**Gerhard Wächter/Kreuztal**  
Das CAD/CAM Labor-System aus Anwendersicht



**Philipp Schulze zur Wiesch/Bensheim**  
**Ralph Jennert/Bensheim**  
CEREC meets Galileos  
· vom digitalen Abdruck über DVT, 3-D-Implantat und 3-D-Prothetikplanung bis hin zur CAD/CAM-Fertigung



**Dr. Dr. Peter Ehrh/Berlin**  
SICAT Implant: 3-D-Implantatplanung und Umsetzung



**Achim Wennekers/Pforzheim**  
Mit Ceramill zum CAD/CAM-gefertigten Funktionsgerüst

Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einem Workshop teilnehmen können. Bitte vermerken Sie die Nummer des von Ihnen gewählten Workshops auf dem Anmeldeformular.

- 11.10 – 11.40 Uhr **Prof. Dr. Axel Bumann/Berlin**  
DVT oder CT für die 3-D-Implantatplanung mit praxisgerechtem Workflow
- 11.40 – 12.10 Uhr **Thilo Brandts/Friedberg**  
**Emanuel Mesaric/Friedberg**  
Additive Fertigung von temporären Versorgungen
- 12.10 – 12.40 Uhr **Dr. Frank Schaefer/Erfurt**  
3-D-Diagnostik und -Navigation in der nächsten Generation
- 12.40 – 12.50 Uhr Diskussion
- 12.50 – 13.50 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 13.50 – 14.30 Uhr **Antonius Köster/Meschede**  
Der Teufel steckt im Detail!  
Erfahrungen im Einsatz digitaler Werkzeuge kombiniert mit traditionellen Verfahren am Beispiel des Modellgusses
- 14.30 – 14.50 Uhr **Dr. Josef Rothaut/Alzenau**  
Intraorale Scanner: Wo stehen wir und wo geht die Entwicklung hin?
- 14.50 – 15.20 Uhr **German Bär/St. Augustin**  
Der Cadent iTerio als Basis für den digitalen Arbeitsprozess im Dentallabor
- 15.20 – 15.50 Uhr **ZTM Ingo Heinzel/Bonn**  
Kombitechnik 2011: Evolutionsstufen in der digitalen Kombitechnik anhand von drei Praxisfällen
- 15.50 – 16.00 Uhr Diskussion
- 16.00 – 16.20 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.20 – 16.50 Uhr **Prof. Dr. Hans-Florian Zeilhofer/Basel (CH)**  
Advanced Digital Technologies als gemeinsame Herausforderung für Chirurgie und Zahntechnik
- 16.50 – 17.10 Uhr **Dr. Ulrich Wegmann/Bonn**  
ARCUS®digma, die nächste Generation der innovativen, praxisgerechten instrumentellen Funktionsdiagnostik
- 17.10 – 17.30 Uhr **Dr. Andreas Adamzik/Dorsten**  
Das CAD/CAM Labor-System aus Zahnarztsicht
- 17.30 – 17.50 Uhr **Enrico Steger/Gais (IT)**  
Die implantatgetragene Prettau Bridge
- 17.50 – 18.00 Uhr Abschlussdiskussion



**Veranstaltungsort**  
Dentales Fortbildungszentrum Hagen GmbH  
Handwerkerstraße 11  
58135 Hagen  
Tel.: 0 23 31/6 24 68 12  
Fax: 0 23 31/6 24 68 66

#### Zimmerbuchungen

Mercure Hotel Hagen  
Wasserloses Tal 4, 58093 Hagen  
Tel.: 0 23 31/3 91-0, Fax: 0 23 31/3 91-1 53

EZ: 95,00 €      DZ: 131,00 €

Die Zimmerpreise verstehen sich inkl. Frühstück.

#### Reservierung

Tel.: 0 23 31/3 91-0, Fax: 0 23 31/3 91-1 53  
Das Zimmerkontingent ist nach Verfügbarkeit buchbar bis 7. Januar 2011. Stichwort: „DDT 2011“

#### Hinweis

Informieren Sie sich vor Zimmerbuchung bitte über eventuelle Sondertarife. Es kann durchaus sein, dass über Internet oder Reisebüros günstigere Konditionen erreichbar sind.

#### Zimmerbuchungen in unterschiedlichen Kategorien

**PRS** Hotel Reservation  
Tel.: 02 11/51 36 90-61, Fax: 02 11/51 36 90-62  
info@prime-con.eu oder online www.prim-con.eu



#### Kongressgebühren

**Freitag, 21. Januar 2011**  
Die Teilnahme an den Firmenworkshops ist kostenfrei.

#### Samstag, 22. Januar 2011

Kongressgebühr 220,00 € zzgl. MwSt.  
Die Kongressgebühr beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Imbissversorgung.

Jeder Teilnehmer erhält das *Jahrbuch DIGITALE DENTALE TECHNOLOGIEN* kostenfrei

#### Veranstalter

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08  
Fax: 03 41/4 84 74-3 90  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com

#### Wissenschaftliche Leitung

**Dentales Fortbildungszentrum Hagen GmbH**  
Handwerkerstraße 11  
58135 Hagen  
Tel.: 0 23 31/6 24 68 12  
Fax: 0 23 31/6 24 68 66  
www.d-f-h.com

Nähere Informationen zum Programm, Anreisemöglichkeiten und Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter [www.oemus.com](http://www.oemus.com)

### Programm / Samstag, 22. Januar 2011

- 09.00 – 09.10 Uhr **ZTM Jürgen Sieger/Herdecke**  
Eröffnung
- 09.10 – 10.10 Uhr **Prof. Dr. Asami Tanaka/Chicago (US)**  
Nutzung fortschrittlicher CAD/CAM-Pigmentierungs-, Bonding- und Ausarbeitungstechnologien in der modernen Zirkondioxid-Bearbeitung
- 10.10 – 10.40 Uhr **Dr. Martin Klare/Dortmund**  
Rapid Manufacturing in der digitalen Prozesskette
- 10.40 – 11.10 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung

Anmeldeformular per Fax an  
**03 41/4 84 74-3 90**  
oder per Post an

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

ZT 12/10

Für **Digitale Dentale Technologien** am 21./22. Januar 2011 in Hagen melde ich folgende Personen verbindlich an:

	Workshop:	Teilnahme am:
_____	1.Staffel _____	<input type="checkbox"/> Freitag
_____	2.Staffel _____	<input type="checkbox"/> Samstag
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		(Bitte Nummer eintragen) (Bitte ankreuzen)
	Workshop:	Teilnahme am:
_____	1.Staffel _____	<input type="checkbox"/> Freitag
_____	2.Staffel _____	<input type="checkbox"/> Samstag
Titel, Name, Vorname, Tätigkeit		(Bitte Nummer eintragen) (Bitte ankreuzen)

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für **Digitale Dentale Technologien** erkenne ich an.

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

## Telefonieren über das Internet, wie funktioniert das?

Telefonieren über das Internet, auch als „Voice over IP“ (VoIP) bezeichnet, ist eine Technologie, mit der die Telefongesprächsdaten über das Medium Internet übertragen werden. Wie funktioniert VoIP? Unser Autor Thomas Burgard gibt einen fundierten Überblick.

### Einführung

Telefongespräche wurden bis in die 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts teils elektrisch und teils mechanisch vermittelt und übertragen. Die Stimme des Menschen wurde in elektrische Signale mit einem bestimmten Frequenzspektrum umgewandelt und dann in einem eigenen Telefonnetz zu einem Telefonamt übertragen. Spezielle Ämter wie z.B. das Ortsamt oder Fernamt waren dann für das sogenannte Routing zuständig. Das Ortsamt musste zuerst anhand der gewählten Ziffern, die ebenfalls an das Amt übermittelt wurden, bestimmen, ob die gewählte Rufnummer im gleichen Ort zu finden ist oder ob das Ortsamt das Gespräch zum nächsten Fernamt vermitteln muss. Man kann hier leicht erkennen, dass das Routing, also die Wegbestimmung, sehr aufwendig ist und eine Hierarchie von Telefonämtern benötigt. Auslandsgespräche werden in der Telefonvermittlung prinzipiell über sogenannte „Auslandskopfämter“ geroutet.

Ende der 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts wurde dann weltweit die Amtstechnik der Telefonvermittlung sukzessive auf digitale Technik umgestellt. Die Digitalisierung der Telefonvermittlungstechnik ist mittlerweile abgeschlossen und bescherte eine Vielfalt an neuen Funktionen für die Telefonkunden und ließ die Preise für ein Telefongespräch drastisch sinken.

Bei der digitalen Telefonvermittlung werden alle Daten (auch die menschliche Stimme) digital übertragen und in den Vermittlungsstellen (Telefonämter wie z.B. Ortsamt) ebenfalls zu 100 % digital verarbeitet. Der Nachteil eines eigenen Telefonnetzes parallel zum öffentlichen Internet ist klar ersichtlich, es fallen hohe Kosten für die Entwicklung, Inbetriebnahme und Wartung des eigenständigen Telefonnetzes an. Genau diese Erkenntnisse führten letztendlich zu der Überlegung, auch die anfallenden zu 100 % digitalen Daten eines Telefongesprächs über das bestehende Internet-Netz zu übertragen. Genau wie die Übertragung und das Routing der Internet-Daten könnte man doch die Verbindungs- und Gesprächsdaten eines Telefonats über das Internet abwickeln. Deswegen auch die Abkürzung „VoIP“, in die deutsche Sprache übersetzt heißt VoIP exakt „Sprache über das Internetprotokoll“. Die Sprachübermittlung erfolgt in Datenpaketen über das Datennetz des Internets. Im Jahre 2000 wurden dann die ersten Überlegungen dazu von dem Unternehmen „Yahoo“ angestellt. 2001 kamen dann die ersten kostenlosen VoIP-Lösungen von verschiedenen Internetanbietern auf den Markt. Mittlerweile hat die Internettelefonie einen festen Platz in der Telekommunikationswelt. Viele große Unterneh-

men erkennen die Vorteile des VoIP und das Einsparpotenzial und investieren in diese Technologie.

### Funktionsweise von VoIP

Ausgangssituation: A-Teilnehmer besitzt ein VoIP-Telefon und ruft B-Teilnehmer an. Der B-Teilnehmer besitzt

ANZEIGE

**WECK Dental Technik**  
Tel. (0212) 1 39 40 13 Lindgesfeld 29  
www.weckdental.de 42653 Solingen-Gräfrath

**Fachlabor für Implantologie und Vollkeramik**  
Gerne planen wir auch für Sie!  
Wir planen für Sie mit C. HAFNER.

**CeHa IMPLANT med 3D**

ebenfalls ein VoIP-Telefon, d.h. beide Teilnehmer sind direkt über das Internet zu erreichen und beide VoIP-Telefone besitzen eine eigene eindeutige IP-Adresse. Keiner der beiden Teilnehmer hat einen Anschluss am herkömmlichen Telefonnetz.

Wie bei der klassischen Telefonie im eigenen Telefonnetz werden bei der Internet-Telefonie zuerst die analogen Sprachsignale der Teilnehmer in digitale Signale umgewandelt und in entsprechende Audioformate kodiert. Genauer gesagt werden die Daten komprimiert, natürlich so, dass die Qualität nicht spürbar verschlechtert wird. Nach der Datenkompression wird der kontinuierliche Datenstrom in kleine Datenpakete (Paketierung der Daten) unterteilt und dann in das Internet (IP-Netz) gesendet. Zuständig für die Datenübermittlung im Internets ist das IP-Protokoll in der derzeitigen Version 4. Wie beim WWW-Dienst des Internets können die Gesprächsdaten im Internet unterschiedliche Wege gehen. Die Router behandeln hierbei die Gesprächsdaten

ANZEIGE

**picodent**  
qualität probiert innovativ.

**pico-arti sen sation**  
0,015 % Expansion

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

wie andere Daten von anderen Internetdiensten. Es existiert also keine fest zugeordnete Route und reservierte Verbindung (auch als „Echtzeit-Datenübertragung“ bezeichnet). Wenn beteiligte Server im Internet langsam sind, so gibt es für das VoIP-Gespräch auch merkliche Qualitätseinbußen. Genau das ist noch der große Nachteil der derzeitigen Internet-Telefonie mittels IP-Protokoll Version 4. Erst mit der Version 6 des IP-Protokolls wird ein „Quality of Service“ eingeführt, also eine „Dienstgüte“, bei der die Dienst-

daten priorisiert behandelt werden. Erst dann wird die Qualität der verbindungslosen Internet-Telefonie vergleichbar mit der herkömmlichen verbindungsorientierten Telefonvermittlungstechnik sein (siehe Abbildung).

### Wie funktioniert die Vermittlung von VoIP-Telefongesprächen genau?

Wie bei der herkömmlichen Vermittlungstechnik im eigenständigen Telefonnetz müssen die Datenpakete für das VoIP-Telefongespräch an den richtigen Empfänger (B-Teilnehmer) vermittelt bzw. geroutet werden. Die Problematik dabei ist, dass viele Gesprächsteilnehmer einen DSL-Anschluss besitzen und somit keine permanente gleiche IP-Adresse zugestellt bekommen. Da sich somit die IP-Adresse häufig ändern kann, wird diese nicht direkt für die Telefonnummer herangezogen.

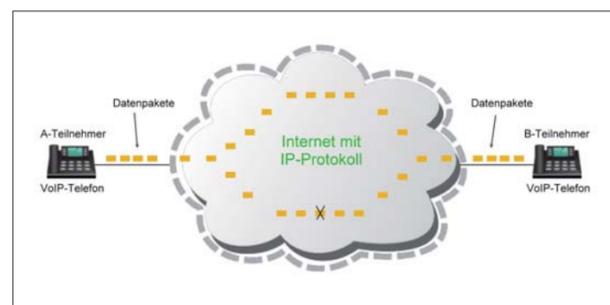
Ein spezieller Server fungiert hierbei als Vermittlungsknoten und speichert die IP-Adressen, da sich die gerufenen Teilnehmer bei diesem Server zuerst authentifizieren müssen. Das bedeutet, dass sich die VoIP-Telefone bei dem zuständigen Server anmelden müssen, um somit die IP-Adresse dem Server bekannt zu geben. Da nun der Server die IP-Adresse des Empfängers genau kennt, kann er die Datenvermittlung korrekt durchführen. Ist der Empfänger vom Server identifiziert worden, kann dann die Datenkommunikation des Telefongesprächs ohne dem Server abgewickelt werden.

### VoIP mittels SIP

Der Auf- und Abbau von Rufen wird über ein von der Sprachkommunikation getrenntes sogenanntes „Signalisierungsprotokoll“ gesteuert. Ein oft verwendetes Signalisierungsprotokoll ist das „SIP-Protokoll“ (Session Initiation Protokoll) von der „Internet Engineering Task Force“ (IETF). Da das SIP-Protokoll standardisiert ist, können SIP-basierte Telefone oder Software-Applikationen miteinander ohne Probleme zusammenarbeiten. Bei SIP ist für den Verbindungsaufbau ein sogenannter „SIP-Server“ zuständig. Jeder Teilnehmer hat eine spezielle SIP-Adresse (ähnlich der E-Mail-Adresse) mit dem Uniform Resource Identifier Format (URI-Format). Alle Endgeräte müssen sich am Anfang einmalig beim SIP-Registrar-Server registrieren, sodass die IP-Adresse aus der SIP-Adresse ermittelt und gespeichert werden kann. Ist die „Session“ aufgebaut, kann die weitere Gesprächskommunikation dann ohne SIP-Server abgewickelt werden. Die Endgeräte senden dann alle Daten mittels Real Time Transport Protokoll (RTP) in Echtzeit direkt zum anderen Teilnehmer.

### Verbindungen zu einem herkömmlichen Festnetz-Telefon

Hierfür werden sogenannte „Gateway-Rechner“ verwendet, die genau an der Übergangsstelle vom Internet zum klassischen Festnetz und umgekehrt platziert, und leiten die Daten in beiden Richtungen weiter. Genauer gesagt führt der Gateway-Rechner eine Konvertierung der Daten für das jeweilige Netz durch, z.B. für ein ISDN-Netz wird das SIP-Protokoll in das sogenannte „D-Kanal-Protokoll“ umgewandelt. Die Integration der unterschiedlichen Netze wird auch als „Konvergenz der Netze“ bezeichnet. Das



VoIP als Teil des öffentlichen Internets.

nehmen mittels einer TK-Anlage verschiedene Standorte miteinander vernetzen.

• **Nur noch eine Netztechnik-Infrastruktur-Technologie:** für das Telefonieren und für die Netzwerktechnik ist nur noch eine Netztechnik-

nate tätigen, wird eine geeignete VoIP-Software für das entsprechende Betriebssystem benötigt. Weit verbreitet und noch obendrein kostenfrei sind die beiden Softwareprodukte **Skype** (<http://www.skype.com/intl/de/>) und **Goover** (<http://www.goover.com/de/>).

Unter der folgenden Internetadresse ist eine umfangreiche Liste von VoIP-Software aufgeführt: [http://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_von\\_VoIP-Software](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_VoIP-Software)

### Zukunft von VoIP

Durch die rasante und immer weiter fortschreitende Entwicklung im Internet und auch in der Internet-Telefonie verbessert sich die Qualität der Gesprächsverbindungen stetig. Es besteht heute schon ein hoher Qualitätsstandard, der Unternehmenslösungen in diesem Bereich interessant macht. VoIP ist eine zukunftsweisende Technologie, die den Unternehmen zukünftig kostengünstige Telefon- & Multimedia-Funktionen anbietet. Durch die im Artikel beschriebenen Vorteile besitzt VoIP eine gute Chance, die herkömmliche Telefontechnik abzuhängen. Interessant wird sicher der flächendeckende Einsatz vom IP-Protokoll Version 6.

Möchte ein Unternehmen VoIP einführen, ist eine intensive Beratung notwendig. Nur so kann VoIP im Unternehmen erfolgreich funktionieren und Telekommunikationskosten sparen. ☑

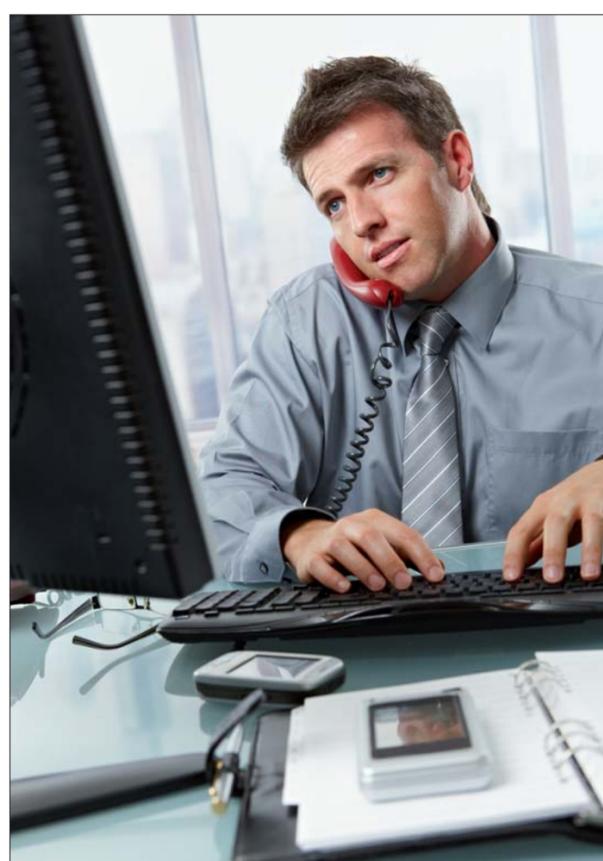
### ZT Der Autor



**Thomas Burgard** entwickelt Applikationssoftware und professionelle Internetauftritte für Unternehmen.

### ZT Adresse

Thomas Burgard Softwareentwicklung & Webdesign  
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Burgard  
Bavariastr. 18b  
80336 München  
Tel.: 0 89 / 54 07 07-10  
E-Mail: [info@burgardsoft.de](mailto:info@burgardsoft.de)  
[www.burgardsoft.de](http://www.burgardsoft.de)  
[burgardsoft.blogspot.com](http://burgardsoft.blogspot.com)  
[twitter.com/burgardsoft](https://twitter.com/burgardsoft)



Traumziel der „Konvergenz der Netze“ ist natürlich nur ein Netz für alles (Sprache, Daten, Video, Bilder, ...).

### Drahtloses VoIP

Gerade für Unternehmen und Hausbesitzer ist „Wireless VoIP“ (drahtloses VoIP) sehr interessant. So können z.B. die Gesprächspartner in einem Unternehmen miteinander kommunizieren, während sie sich durch das Unternehmen bewegen. Hat das Unternehmen einmal in die VoIP-Netzwerk-Infrastruktur investiert, so kann sehr einfach und kostengünstig die Wireless VoIP Technik eingeführt bzw. auf diese Technik erweitert werden.

### Vorteile der Internet-Telefonie

- **Massive Kosteneinsparung:** z.B. kann mittels „Skype“ von PC zu PC kostenfrei telefoniert werden. Bei der Verwendung einer Netzwerk-Infrastruktur mit vielen Anwendungen können Unternehmen Kosten sparen.
- **Neue Anwendungen sind möglich:** z.B. können Unter-

Infrastruktur-Technologie notwendig. Die Betriebskosten lassen sich hier einsparen.

• **Globale Nutzung:** da die Internet-Telefonie nicht ortsgebunden ist, kann von überall auf der Welt mit der gleichen Rufnummer telefoniert werden.

### Nachteile der Internet-Telefonie

- Es können hohe Investitionskosten bei Neueinführung der Infrastrukturtechnik und Endgeräte entstehen.
- Die Sicherheit ist nicht mehr in dem Maße gegeben, wie bei der herkömmlichen Telefontechnik. Viren, Trojaner etc. können unangenehm zuschlagen, so wie bei der Internet-Technologie im Allgemeinen.
- Die Qualität der Gesprächsverbindung ist derzeit noch schlechter als bei der herkömmlichen Telefontechnik.

### VoIP-Software

Möchte man von einem Computer aus VoIP-Telefo-

# Moderne Prothetik aus Nylon: Ästhetisch, zuverlässig und allergiefrei

Ein wachsender Anteil allergiegefährdeter Patienten zwingt Zahnärzte dazu, sich in der Prothetik mit alternativen Kunststoffen auseinanderzusetzen. Um diesen Patienten ein biokompatibles Material anbieten zu können, greifen immer mehr Zahnärzte auf flexible Teilprothesen aus biologisch verträglichem Nylon zurück. Dafür sprechen sowohl die Ästhetik als auch die Zuverlässigkeit.

In den USA gehören Zahn-Prothesen aus Nylon bereits seit vielen Jahren zum Standard. Neben ökonomischen Gründen liegt dies sicher an der hohen Anzahl zufriedener Patienten. Inzwischen finden auch in Deutschland immer mehr Behandler und Patienten Gefallen an diesem innovativen Werkstoff. Zahnärzte bestätigen: „Nylon ist eine ideale Alternative für Kunststoffallergiker, weil das hochreine Ma-

## Drei entscheidende Vorteile von Nylon

Die stetig anwachsende Anzahl von Allergikern erfordert dringend ein Umdenken in unserer Gesellschaft. Jeder sollte sich dessen bewusst sein, dass Werkstoffe, die direkt im Mund eingesetzt werden, einer ganzen Reihe von Umweltfaktoren ausgesetzt sind: Temperaturunterschiede, Druck- und Zugbelastungen, Säureangriffe,

rungs- (Metall, Amalgam) oder Kunststoffbestandteile zurückzuführen. Gerade bei herkömmlichen Prothesenkunststoffen (Polymethylmethacrylate, kurz: PMMA genannt) ist in dieser Hinsicht aufgrund ihres chemischen Herstellungsprozesses aus einer flüssigen und einer pulverförmigen Komponente Vorsicht geboten. Bei ihrer Vernetzungsreaktion werden Nebenprodukte, sogenannte Restmonomere, abgespalten.

den keine unverträglichen Nebenprodukte beim Herstellungsprozess und darüber hinaus freigesetzt. Valplast wird durch Erhitzen in Form gebracht und ist frei von belastenden Stoffen. Deshalb kann Valplast bei Kunststoffallergikern und auch unbedenklich bei Kindern verwendet werden.

## 2. Tragekomfort

Die herausragenden Materialeigenschaften des Werk-

stoffes Nylon erlauben eine sehr grazile Gestaltung der Prothesenbasis. Die Materialstärke beträgt lediglich 1,2 bis 1,4 Millimeter. Ein starrer, herkömmlicher Werkstoff würde bei dieser Stärke längst brechen. Nylon federt Druck- und Zugbelastungen durch seine Flexibilität optimal ab und bietet dem Patienten somit einen unübertroffe-

## 3. Ästhetik

Die Transparenz des Werkstoffes bewirkt, dass die

natürliche Zahnfleischfarbe durchscheint. Die grazile Gestaltung sorgt für eine unauffällige, harmonische Integration in die Zahnreihe bzw. in das Lückengebiss. Zudem kann aufgrund der Bruch-sicherheit auf ästhetisch störende Stütz- und Halteelemente aus Metall verzichtet werden. Patienten können wieder befreit lächeln, das

## Breites Indikations-spektrum

Ob Teilprothese als hochwertige Alternative zum Modellguss (Prothese mit gegossenen Metallklammern), Übergangsprothesen (sog. Interims- oder Immediatprothesen), provisorischer Einzelzahnersatz, Langzeitproviso-



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

terial keinerlei Methylmethacrylat oder Benzoylperoxid enthält.“ Zahntechniker, die bereits seit einigen Jahren mit Valplast® arbeiten, ergänzen: „Nylon lässt sich nicht ganz leicht verarbeiten, ist aber unzerbrechlich und bietet – ohne störende Metallklammern – ein harmonisches Gesamtbild.“

Feuchtigkeit u. a. Aus diesen Faktoren ergeben sich die Anforderungen an das verwendete Material. Für die Herstellung von herausnehmbarem Zahnersatz wurden ursprünglich Materialien wie Kautschuk und Ebonit, aber auch Chrom, Kobalt und Acryl verwendet. Die meisten Allergien, die intraoral auftreten, sind auf Legie-

Diese stehen seit Längerem in Verdacht, potenzielle Allergieauslöser zu sein. Aus Nylon gefertigte Valplast-Prothesen bieten hier eine ideale Alternative. Dafür sprechen drei wichtige Argumente:

## 1. Bioverträglichkeit

Das hochreine Nylon enthält keinerlei Methylmethacrylat oder Benzoylperoxid. Es wer-

den wieder befreit lächeln, das

rium oder Kinderprothesen – die Anwendungsbereiche von Valplast sind vielfältig. Weitere Argumente, die für Valplast sprechen, sind dessen Unempfindlichkeit gegen Verfärbungen und die schonende Wirkung auf die umliegenden Gewebe. Eine unnötige Belastung von Rest-

**Fortsetzung auf Seite 12 ZT**

ANZEIGE

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte  
Röhrlstr. 14 • 58093 Hagen  
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18  
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

## TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar

**platzieren**

**modellieren**

**aktivieren**

Höhe 2,9 mm  
Breite 2,7 mm

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster\*  
\*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €\*\*  
\*\*Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei. Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

**Stempel**

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880



Abb. 5



Abb. 6

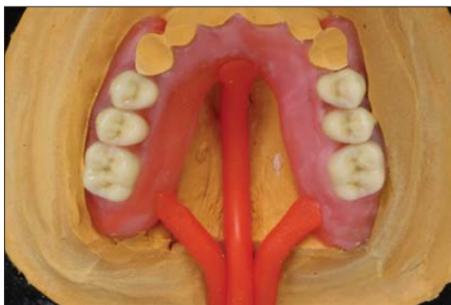


Abb. 7

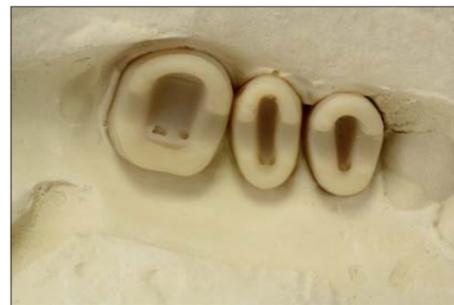


Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16

**ZT Fortsetzung von Seite 11**

zähnen und Knochensubstanz, wie sie bei herkömmlichen Klammerprothesen oftmals zu beobachten ist, wird vermieden.

**Verarbeitung**

Die Vorarbeiten sind ähnlich wie bei einer herkömmlichen Klammerprothese zu erledigen: Der Zahnarzt macht eine Abformung der Zähne und umliegenden Gewebe im Ober- und Unterkiefer, damit der Zahntechniker alle erforderlichen Informationen aus

these aus PMMA-Kunststoff. Allerdings kann auch die individuell angepasste, bio-ästhetische Valplast-Prothese innerhalb von fünf Arbeitstagen angefertigt werden. Die Verarbeitung von Valplast ist ebenso einfach wie produktiv: Als Granulat in Aluminium-Kartuschen geliefert, wird es mit einem speziellen entwickelten Injektor-System verarbeitet. Dazu werden die Kartuschen auf eine Temperatur von ca. 290 °C erhitzt und anschließend im flüssigzähnen Zustand bei einem Druck von ca. 6,5 bar in eine Spezial-Küvette injiziert. Wichtig ist in dieser Phase der Abküh-

mierte Verarbeitung garantiert z.B. eine bessere Oberfläche und damit einen größeren Schutz vor Plaque-Ablagerungen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass das verarbeitende Dental-labor über entsprechende Erfahrung verfügt und bei der Herstellung höchsten Qualitätsansprüchen genügt. Im Idealfall werden alle gefertigten Produkte strengen Qualitätskontrollen unterzogen, bevor sie ausgeliefert werden.

**Ein Fall aus der Praxis**

Bei einer 59-jährigen Patientin sind im Oberkiefer (Regio 14, 16 und 24, 26) und Unterkiefer (Regio 34, 36 und Regio 45, 46) Implantate geplant. Im ersten Quadranten wurden 15 und 16, im dritten Quadranten zur selben Zeit auch 35 und 37 frisch extrahiert. Als Interims, bis die Extraktionswunden verheilt sind und implantiert werden kann, hat sich die Patientin für die ästhetische provisorische Versorgung mit Valplast entschieden. Im Oberkiefer werden Zahn 14, 15, 16 und 24, 25, 26 mit Merz Dental Artegral Kunststoffzähnen ersetzt. Nach Anfertigung der Bisschablonen im Ober- und Unterkiefer (Abb. 1) und dem Artikulieren der Bissnahme (Abb. 2) beginnt die technische Herstellung der Valplast-Prothesen. Die unter sich gehenden Stellen der Originalmodelle werden vor dem Doublieren mit Wachs ausgeblockt (Abb. 3). Auf den Doublikatmodellen werden die Zähne der Firma Merz nach gnathologischen Gesichtspunkten aufgestellt (Abb. 4). In die Kunststoffzähne werden mit einem kleinen Spiralbohrer Retentionen eingeschleift, da sich das Valplast-material (Nylon) nicht mit den PMMA-Kunststoffzähnen verbindet (Abb. 5). Die Valplast-Prothesen werden jetzt ausmodelliert (Abb. 6). Die ausmodellierten rosa Anteile

der Valplast-Prothesen werden mit Zuführungskanälen (hier nehmen wir Wachsdrähte her) versorgt und danach in Gips eingebettet (Abb. 7). Nachdem der Gegenkonter ausgehärtet ist, wird die Küvette auseinandergenommen. Das Wachs, das als Platzhalter diente, wird jetzt ausgebrüht (Abb. 8). Die gesäuberten Hälften werden mit einem lichthärtenden Lack bestrichen (Abb. 9). Dieser Lack sorgt dafür, dass sich das Valplastmaterial nicht mit dem Gips beim Pressen verbindet. Bei 280 Grad und elf Minuten lang muss das Valplastmaterial in einem speziellen Ofen plastisch werden, dann kann es in die vorbereitete Form gepresst

verträglichkeit, Kinder und Erwachsene mit eingeschränkter Motorik, Patienten mit fortgeschrittenen Parodontalerkrankungen (Ginka Epithesen), erhöhtem Komfortbedürfnis (z. B. Tumorpatienten) oder Kiefergelenkbeschwerden – alles in allem ist die Valplast- der Modelgussprothese in vielerlei Hinsicht überlegen. Patienten profitieren darüber hinaus noch von folgenden Punkten:

- Aufgrund der Unzerbrechlichkeit entfallen mögliche, meistens nicht kostendeckende Reparaturen
- Einfache Erweiterbarkeit der Prothese (mit Einschränkung)
- Abspülen unter fließendem Wasser oder die Reinigung mit Valplast-Prothesenreiniger genügen (aufgrund der Flexibilität des Materials würden harte Bürsten oder scharfe Gegenstände die Oberfläche verkratzen)
- Relativ günstiger Preis.

reiche Zahnärzte und Dentaltechniker hat das befreite Lächeln eines Patienten in der Entscheidung für Nylon-Prothesen bestätigt. **ZT**

**ZT Kurzvita**



**Markus und Britta Rainer** sind Zahntechnikermeister. Von Mainburg, Regensburg und Schrobenhausen aus befasst sich das Team von Rainer & Partner mit innovativer Prothetik. Bereits seit vielen Jahren arbeitet das Dentallabor erfolgreich mit dem VALPLAST®-System und hat eine spezielle Verarbeitungstechnologie entwickelt. Auf diese setzen inzwischen bundesweit zahlreiche Zahnärzte und deren Patienten profitieren von der erfolgreichen Zusammenarbeit.

**ZT Adresse**

Rainer & Partner  
Regensburger Straße 24  
84048 Mainburg  
Tel.: 0 87 51/8 45 90 71  
Fax: 0 87 51/81 05 72  
E-Mail:  
mainburg@rainer-partner.de  
www.erstklassige-zahntechnik.de  
www.bio-aesthetischer-zahn-ersatz.de



Herkömmliche Prothese.



Valplast-Prothese.

der Mundhöhle des Patienten erhält. Aufgrund der speziellen Verarbeitungstechnologie (Injektor-System mit Erhitzung) benötigt die Herstellung einer Nylonprothese etwas länger als die einer gewöhnlichen Klammerpro-

zess, bei dem Zeiten exakt eingehalten werden müssen. Nach der Abkühlung erfolgt die Ausarbeitung und Politur. Trotz einheitlicher Ver- und Bearbeitungsschritte gibt es natürlich laborspezifische Unterschiede. Eine opti-

ANZEIGE

**ZAHNWERK**  
Frästtechnik GmbH

3  
5  
a  
s  
m  
u  
l  
t  
i  
a  
n  
Ab sofort

Lindgesfeld 29 a  
42653 Solingen  
Fon (0212) 226 41 43  
Fax (0212) 226 41 44  
info@zahnwerk.eu

www.zahnwerk.eu

werden. Nach dem Abkühlen werden die zwei Hälften der Küvette vorsichtig auseinandergenommen. Mit Spezialsteinen und Gummipoliern (Abb. 10, 11) wird nun die Valplast-Prothese ausgearbeitet. Überstehende Fäden können mit einem Skalpell entfernt werden (Abb. 12). Nach dem Ausarbeiten werden die Valplast-Prothesen mit minimalstem Aufpassen auf die Originalmodelle aufgesetzt. Die Valplast-Prothesen sind fertig zum Versand (Abb. 13 bis 16).

**Patienten profitieren vielfach**

Ob Patienten mit erhöhtem Allergienpotenzial gegenüber PMMA, Metall oder einer multiplen Chemikalienun-

**Wissenschaftliche Studien sprechen dafür**

Die Zuverlässigkeit des Valplast-Materials wurde in zahlreichen wissenschaftlichen Studien bestätigt. Valplast als zertifiziertes Medizinprodukt erfüllt die strengen Normen der amerikanischen FDA sowie die bei uns geforderte CE-Norm. Umfragen bestätigen immer wieder die große Akzeptanz und den hohen Tragekomfort bei den Patienten. Valplast-Prothesen steigern nicht zuletzt wegen ihrer natürlichen Ästhetik die Lebensqualität im Vergleich zu normalen Klammerprothesen erheblich. Ein neues Lächeln und ein Stück Lebensglück, das erreichbar und bezahlbar ist. Bei der Befragung stellt sich immer wieder heraus, dass Patienten mit unterschiedlichsten Ansprüchen die filigranen Valplast-Prothesen als ausgesprochen angenehm empfinden. Und schon zahl-

## CATTANI: Saugmaschinen für ZMK Uni Freiburg

Im Rahmen notwendiger Umbauarbeiten an der Zahn-, Mund- und Kieferklinik der Universitätsklinik in Freiburg im Breisgau wurde die Absauganlagentechnologie für 44 Behandlungsplätze erneuert.

Zum Einsatz kommen die inzwischen installierten CATTANI Turbo-HP quattro 2V Saugmaschinen. Bei den gelieferten Geräten handelt es sich um Komplettsaugmaschinen, bestehend aus Saugmaschine, Separator und Amalgamabscheider. Die bauseitig für Trockensaugsysteme vorhandene Verrohrung konnte für die Montage komplett beibehalten werden, obwohl jetzt auch nass abgesaugt wird. Das vereinfachte Verästlungssystem der Saugleitungen, das ursprünglich für Trockensaugsysteme ausgelegt war, konnte ebenfalls beibehalten werden. Eine aufwendige Sternverlegung war aus diesen Gründen nicht notwendig. Durch die Parallelschaltung der Turbo-HP quattro

2V können auch mehr als fünf Behandler pro Gerät gleichzeitig arbeiten, ohne Leistungseinbußen befürchten zu müssen. Der in den Geräten verwendete DIBt-zugelassene Amalgamabscheider arbeitet komplett ohne Ver-



schleifteile und ohne zusätzliche elektronische Flüssigkeitsstandüberwachungssonden und sichert der ZMK bei Verwendung von Natriumhydrogenkarbonat (Airflow) oder dem Absaugen von starkschäumendem Blut ein störungsfreies Arbeiten. Da kein turnusmäßiger Wechsel des Amalgamabscheidersammelbehälters erforderlich ist, können an der ZMK unnötige Entsorgungskosten eingespart werden. Die technische Abteilung der ZMK der Universitätsklinik Freiburg im Breisgau hat sich für die Neuinstallation von CATTANI-Saugmaschinen entschieden, weil das technische Konzept den Vorstellungen entspricht. Der vorgegebene enge Zeitrahmen der

Installation wurde von der Werksvertretung der CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG in Nordholz bei Cuxhaven strikt eingehalten. Mit den neuen Saugmaschinen steht der Universitätsklinik eine Technologie zur Verfügung, die sich deutlich von den bisherigen verwendeten Systemen unterscheidet. **ZT**

### ZT Adresse

CATTANI Deutschland GmbH & Co. KG  
Scharnstedter Weg 20  
27637 Nordholz  
Tel.: 0 47 41/1 81 98-0  
Fax: 0 47 41/1 81 98-10  
E-Mail: info@cattani.de  
www.cattani.de

## Gips- und Kunststoff

Die A-Verzahnung der Hartmetall-Fräsen verhindert das Herausdrehen aus dem Werkzeug.



Mit den Hartmetall-Fräsern von BUSCH & CO. GmbH & Co. KG lassen sich Gips- und Kunststoffbearbeitung schnell und sicher durchführen.

Die Standardversionen der Hartmetall-Fräser in sehr grober Verzahnung und in größeren ISO-Größen neigen dazu, sich beim Bearbeiten von Gips oder Kunststoff aus der Spannzange herauszuziehen. Die Hartmetall-Fräser mit A-Verzahnung von BUSCH wirken diesem Phänomen entgegen. Die Verzahnung dieser rotierenden Instrumente ist linksgedrallt aber rechtsschneidend, so dass der Fräser durch die beim Arbeiten auftretenden Schnittkräfte in die Spannzange hineingedrückt wird. Das leistet einen erheblichen Sicherheitsbeitrag, speziell bei der zügigen Bearbeitung von Gipsen (nass und trocken) und Kunststoffen. **ZT**

Die Standardversionen der Hartmetall-Fräser in sehr grober Verzahnung und in größeren ISO-Größen neigen dazu, sich beim Bearbeiten von Gips oder Kunststoff aus der Spannzange herauszuziehen. Die Hartmetall-Fräser mit A-Verzahnung von BUSCH wirken diesem Phänomen entgegen. Die Verzahnung dieser rotierenden Instrumente ist linksgedrallt aber rechtsschneidend, so dass der Fräser durch die beim Arbeiten auftretenden Schnittkräfte in die Spannzange hineingedrückt wird. Das leistet einen erheblichen Sicherheitsbeitrag, speziell bei der zügigen Bearbeitung von Gipsen (nass und trocken) und Kunststoffen. **ZT**

### ZT Adresse

BUSCH & CO. GmbH & Co. KG  
Unterkaltenbach 17-27  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 0 22 63/86-0  
Fax: 0 22 63/2 07 41  
E-Mail: mail@busch.eu  
www.busch.eu

## Alternativer Werkstoff

AMBARINO High-class ist ein innovativer Werkstoff mit eigener Ästhetik „made in Germany“ für die CAD/CAM-Technik der Firma creamed.

Die Alternative zur Vollkeramik und Verblendkeramik ist da. Besonders hohe physikalische Daten, eine geringe Neigung zur Abrasion (sehr nahe dem natürlichen Schmelz) und ein exzellenter Tragekomfort macht AMBARINO High-class der Firma creamed zu einem Werkstoff der Zukunft. Die Indikationsbreite reicht von Kronen, Brücken, Veneers, Inlays, Onlays, Teleskope, Tertiärgestelle, vollanatomisch gefräst (durch Composite-Verblendung optimieren, bemalen) bis hin zu gefrästen Emergenzprofilen, Implan-

te. Bei im Mund befindlichem Zahnersatz ist bei entsprechender Hygiene eine Plaqueanlagerung oder Verfärbung kaum zu erwarten. Der Einsatz von Zahnersatz aus High-class birgt kein Risiko, denn in der Zahnarztpraxis wird schon seit Jahren Material mit Nanostruktur (AMBARINO Nano der Firma creamed) für die Restauration von Zähnen und für das indirekte Herstellen von Inlays und Veneers angewendet.

### Qualitative Merkmale

- Qualität „made in Germany“ nach MPG EN ISO/EU EWG
- AMBARINO High-class für außerordentliche Stabilität und höchste Ästhetik
- Gleichförmige, sehr feine Korngrößenverteilung
- Homogene Struktur im Nanometerbereich
- Nanoskaliges Gefüge
- Sehr hohe Abrasionsresistenz (sehr nahe dem natürlichen Schmelz)
- Fräsen im Grenzbereich ohne Ausrisse (0,2mm)
- Freie Gestaltung der Präparation

### Physikalische Eigenschaften

- Biegefestigkeit/MPa 191
- E-Modul/MPa 13812
- Druckfestigkeit/MPa 380
- Vickershärte/MPa 815
- Keine Verzüge in Brücken
- Ausgezeichnete Passgenauigkeit
- Kein Abplatzen der Verblendwerkstoffe
- Material von höchster Reinheit
- Laufende Qualitätskontrollen bei der Herstellung sichern das homogene Nanogefüge
- Biokompatibilität mit hohem Tragekomfort. **ZT**

### ZT Adresse

creamed GmbH & Co.  
Produktions- u. Handels KG  
Industriestraße 4a  
35041 Marburg  
Tel.: 0 64 21/16 89 93-0  
Fax: 0 64 21/16 89 93-1  
E-Mail: creamed@t-online.de  
www.creamed.de



Mit geringen Abrasionseigenschaften und hervorragendem Tragekomfort ist der Werkstoff AMBARINO High-class eine Alternative zu Voll- und Verblendkeramiken.

tataufbauten und Abutments. Eingefärbt in VITA-Farben ergibt sich eine außergewöhnlich natürliche Farbintegration (Chamäleon-Effekt). Besondere Anforderungen an die Nanopartikel, die Füllstoffzusammensetzung und Korngrößenverteilung lassen ein Fräsen bis in den Grenzbereich (0,4mm) zu, ohne dass es Ausrisse gibt oder auf Kosten der Stabilität geht. Durch die außergewöhnlich gute Polierbarkeit erreicht man eine zusätzliche Verdichtung des Nanogefüges und somit eine hervorragende Glanz-Langzeitbeständig-

## In einem Schritt

IPS InLine One ist eine moderne Einschicht-Metallkeramik für effizientes, schnelles Schichten auf gängigen Aufbrennlegierungen.

Mit der Einschicht-Metallkeramik IPS InLine One von Ivoclar Vivadent können Zahntechniker in nur einem Schritt Schichten. Die Vorteile sind vielfältig: Die Zeiteinsparung

massen heißen bezeichnen derweise IPS InLine One Dentical und sind eine Kombination von Dentin- und Inzisal-Massen. Dabei sind Chroma und Transluzenz in einer aus-

kann mit bestehenden Shade- und Stains-Massen aus dem IPS InLine-System individuell charakterisiert werden. IPS InLine One ist optimal auf alle Legierungen von Ivoclar Vivadent abgestimmt. Insbesondere auch auf die Kobalt-Chrom-Legierung Colado CC für besonders wirtschaftlich hergestellte Restaurationen.

Techniken verwenden. Durch diese bleibt das Metallkeramik-System schlank an Produkten und bietet gleichzeitig Anwendungsflexibilität. **ZT**



Die Einschicht-Metallkeramik von Ivoclar Vivadent.

ist beträchtlich und der Materialeinsatz wird deutlich verringert. Zudem lassen sich die Schichtmassen einfach auftragen, wofür keine speziellen Kenntnisse beim Schichten erforderlich sind. Die Schicht-

gewogenen Weise aufeinander abgestimmt und verfügen somit über ideale optische Eigenschaften. Dadurch weisen InLine One-Restaurationen eine konstante und natürliche Farbgebung auf: Die Verblendung

### Miteinander kompatibel

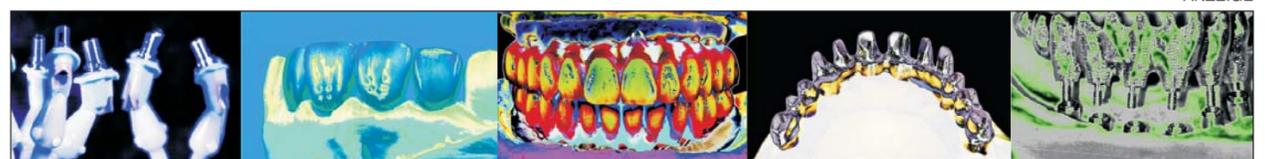
Das IPS InLine Metallkeramik-System kann mit verschiedensten Techniken verarbeitet werden. Dazu gehören die Einschicht-Technik (IPS InLine One), das konventionelle Schichten (IPS InLine) oder die Press-on-Metal-Technik (IPS InLine PoM). Das IPS InLine System bietet eine Auswahl an kompatiblen Systemkomponenten, die für alle drei Techniken verwendet werden können. So können Zahntechniker zum Beispiel den gleichen Opaquer für alle drei



Eine mit IPS InLine One und Colado CC gefertigte Restauration.

### ZT Adresse

Ivoclar Vivadent GmbH  
Postfach 11 52  
73479 Ellwangen, Jagst  
Tel.: 0 79 61/8 89-0  
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de  
www.ivoclarvivadent.de  
**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info



## CompetenzCenter für CAD-CAM Frästechnik

### Wir bieten Ihnen:

1. individuell konstruierte Zirkonoxidgerüste in ZENO<sup>Bridge + Crown</sup>
2. gefräste Langzeitprovisorien aus ZENO Pro<sup>Fix</sup>
3. vollanatomisch individuell eingefärbte ZENOSTAR-Kronen

- kurze Fertigungszeiten
- direkte Kommunikation zwischen Ihnen und dem CAD-CAM Designer
- jeder Auftrag wird kundenorientiert hergestellt
- wir verwenden ausschließlich original **ZENOTEC** - Material der Wieland Dental + Technik
- alle Bestellungen werden in unserem Leipziger Labor gefertigt

AVANTGARDE Dentaltechnik GmbH • Stöhrerstraße 3b • 04347 Leipzig  
☎ 0341 - 69 64 00 📠 0341 - 69 64 010 🖨 info@avantgarde-dental.de

www.avantgarde-dental.de • www.fraeszentrum-leipzig.de

ANZEIGE

# ZWL

# ZAHNTECHNIK WIRTSCHAFT·LABOR



## Probeabo – Testen Sie jetzt!

Die erfolgreiche Schwesterzeitschrift der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis ist seit über 12 Jahren die bevorzugte Informationsquelle des zahntechnischen Laborinhabers und Ratgeber für Praxislabore zu allen fachlichen und wirtschaftlichen Aspekten der modernen Laborführung. In Leserumfragen steht ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor durch seine praxisnahen Fallberichte und zeitgemäßen Laborkonzepte vor zahlreichen „Schönggeistern“ der Branche, die den goldenen Zeiten nachtrauern. Nicht jammern, sondern handeln ist die Devise, und so greift die Redaktion nüchterne Unternehmerthemen auf und bietet praktikable Lösungen. Von Kollege zu Kollege. Was vor Jahren als Supplement begann, hat sich heute mit sechs Ausgaben jährlich zu einer starken Marke in der zahntechnischen Medienlandschaft entwickelt.



Jetzt ausfüllen!

Bestellung auch online möglich unter: [www.oemus.com/abo](http://www.oemus.com/abo)

- Ja**, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die ZWL im Jahresabonnement zum Preis von 25 EUR/Jahr beziehen (zzgl. Versand und MwSt.).

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

- Antwort** per Fax 03 41/4 84 74-2 90 an OEMUS MEDIA AG oder per E-Mail an [grasse@oemus-media.de](mailto:grasse@oemus-media.de)

Name, Vorname

Firma

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Unterschrift

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Unterschrift

## Schnell & präzise

Dass Schnelligkeit und Präzision kein Widerspruch sind, zeigen die neuen Zirkonpolierer von Zirkonzahn.

Die neuen Zirkonzahn Zirkonpolierer ermöglichen die schnelle, sichere und hitzearme Bearbeitung von Zirkonoxid, ohne dabei die Präzision zu verlieren. Zirkonzahn bietet Zirkonpolierer ab sofort in drei verschiedenen Ausführungen (blau, rosa, grau) an. Die blaue Ver-

Produkt zeichnet sich außerdem durch seine besonders hohe Stabilität aus. Die Polierer sind als Set (kleine Polierer, Linsen, Scheiben) erhältlich. Linse, Rad, Scheibe und Spitze können in allen drei Ausführungen jedoch auch einzeln bestellt werden. **ZT**



Die neuen Zirkonpolierer von Zirkonzahn zeichnen sich durch hohe Stabilität aus.

sion eignet sich besonders für die abrasive Anfeinerung der Randbereiche bei Gerüsten oder Bereichen, die noch leicht abgetragen werden müssen. Die rosa Polierer sind für die Hauptpolitur geeignet. Den Hochglanz erhält man durch den grauen Zirkonpolierer. Dieses neue

### ZT Adresse

Zirkonzahn Deutschland GmbH  
Benzstraße 14  
73491 Neuler  
Tel.: 0 79 61/9 33 99-0  
Fax: 0 79 61/9 33 99-10  
E-Mail: info@zirkonzahn.de  
www.zirkonzahn.com

## Bellavest® SH

Die phosphatgebundene Kronen- und Brücken-Einbettmasse Bellavest® SH zeichnet sich besonders durch ihre Universalität und Flexibilität aus.

Mit der Bellavest® SH Einbettmasse lassen sich präzise Ergebnisse aus edelmetallfreien oder edelmetallhaltigen Legierungen genauso sicher herstellen, wie aus Press- oder Überpresskeramik.

SH-Portionsbeutel mit einer Aufreiß-Hilfe versehen. Im verschlossenen Portionsbeutel wird die Verwendbarkeit für 2 Jahre garantiert. **ZT**



Für unkompliziertes Handling sind die Bellavest® SH-Portionsbeutel mit einer Aufreiß-Hilfe versehen.

### ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei  
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG  
Technologiepark Universität  
Wilhelm-Herbst-Str. 1  
28359 Bremen  
Tel.: 04 21/20 28-0  
Fax: 04 21/20 28-1 00  
E-Mail: info@bego.com  
www.bego.com

Die Anfertigung von Doppelkronen aus edelmetallfreien Legierungen stellt durch die hohe zu erreichende Gesamtexpansion keine Hürde dar. Mit BegoSol HE kann die gewünschte Expansion für jede Anforderung und Indikation eingestellt werden. Das Resultat sind glatte und passgenaue Guss- oder Keramik-Pressergebnisse. Terminanforderungen sind bequem zu koordinieren, da Bellavest® SH schnell (Einlegetemperatur bis 900 °C) oder konventionell vorgewärmt werden kann. Eine feine, cremige Konsistenz und die lange Verarbeitungszeit von circa fünf Minuten machen die Verarbeitung von Bellavest® SH sicher und einfach. Sie härtet kantfest aus und lässt sich dennoch angenehm ausbetten. Für ein unkompliziertes Handling sind die Bellavest®

## Ecolinie Zirkon und PMMA

Goldquadrat erweitert Produktportfolio im Bereich der fräsbaren Materialien um leistungsstarke Ecolinie.



Quattro Disc Zirkon Eco opak und transluzent; im Hintergrund drei Farben der Eco PMMA Linie.

Im Zuge der Markteinführung der neuen Quattro Mill CAD/CAM-Frässysteme bietet die in Hannover ansässige Goldquadrat GmbH den Anwendern von offenen Frässystemen zwei neue Produktlinien an. Hierbei handelt es sich um Quattro Disc Eco PMMA Blanks zur Herstellung von Langzeitprovisorien mit einer Tragezeit von bis zu sechs Monaten. Die Fräsröhlinge verfügen über hervorragende Fräs- und Poliereigenschaften sowie eine ausgezeichnete Plaqueresistenz und Farbtreue. Die Quattro Disc Eco PMMA-Röhlinge mit Nut stehen in den Zahnfarben A2, A3, B1 und klar in verschiedenen Stärken zur Auswahl. Um dem steigenden Kostendruck entgegenzuwir-

ken, aber dennoch wirtschaftlich und qualitativ hochwertigen Zahnersatz aus Zirkonoxid herstellen zu können, bietet Goldquadrat zukünftig neue und preisgünstige Fräsröhlinge aus Zirkonoxid an.

Aufgrund technischer Weiterentwicklungen kann der Anwender wie gewohnt auf opakes und transluzentes ZrO<sub>2</sub> zurückgreifen. Das Material ist absolut kantestabil und führt durch

seine homogene Gefügestruktur sowie abgestimmten Sinterparameter zu perfekten Passungsergebnissen. Der Patient hat die Möglichkeit, sich zu 100% an biokompatiblen und zudem kostengünstigen Zahnersatz zu orientieren. Quattro Disc Zirkon Eco transluzent und opak mit und ohne Nut sind in entsprechenden Stärken von 10 – 26mm verfügbar. **ZT**

### ZT Adresse

Goldquadrat GmbH  
Büttnerstr. 13  
30165 Hannover  
Tel.: 05 11/44 98 97-0  
Fax: 05 11/44 98 97-44  
E-Mail: info@goldquadrat.de  
www.goldquadrat.de

## Lösung für ein uraltes Problem

Mithilfe eines neuen Farb- und Kommunikationskonzepts lässt sich ein natürliches Lichtverhalten des Zahnersatzes erzeugen.

Elephant Dental stellt ein neues Farb- und Kommunikationskonzept vor: die blend-in dynamics der Interaction-Keramik. Dank dieser Methode ergibt sich ein natürliches Lichtverhalten des Zahnersatzes, unabhängig von Indikation und Gerüstmaterial. Genau wie natürliche Zähne passt die Restauration ihre Erscheinung den Lichtverhältnissen an. Das minimiert die Zahl der Reklamationen wegen ästhetischer Mängel und spart Zeit im Labor und in der Zahnarztpraxis.

lage dieser Studien haben wir natürliche Elemente studiert, um zu untersuchen, inwieweit die von Josef Albers genann-

ten Faktoren – Oberflächenfarbe, Filmfarbe und Volumenfarbe – bei der Wahrnehmung von Restaurationen im Mund des Patienten eine Rolle spielen. Also: Wie verhalten sich Kronen und Brücken unter Einfluss ihrer

Umgebung und wechseln dem Licht im Vergleich zu natürlichen Zähnen? Die Ergebnisse dieser Studie haben wir bei der Entwicklung unserer Keramik einfließen lassen. Die präzise Balance zwischen Transparenz, Opales-



Die Farbstäbchen im neuen Value Guide wurden nach Helligkeit sortiert, ein wichtiges Hilfsmittel im blend-in dynamics-Konzept.



Natürliche Zähne passen sich den Lichtverhältnissen ihrer Umgebung an. (Foto: Hans Jürgen Joit)

ten Faktoren – Oberflächenfarbe, Filmfarbe und Volumenfarbe – bei der Wahrnehmung von Restaurationen im Mund des Patienten eine Rolle spielen. Also: Wie verhalten sich Kronen und Brücken unter Einfluss ihrer

Vermögen. Um der Krone unter wechselnden Lichtverhältnissen die gleichen Eigenschaften zu verleihen wie einem natürlichen Element, wurden die Kernschichten an die natürliche Fluoreszenz angeglichen. Dank der Interaction-Keramik ist es leichter geworden, ästhetisch optimale Ergebnisse zu erzielen. Auch der Aufbau ist jetzt einfach und treffsicher. **ZT**

Mit der Ästhetik zufrieden Der größte Vorteil dieses Konzepts liegt darin, dass es die Bestimmung und die Kommunikation der richtigen Ästhetik erleichtert, die in Verbindung mit den blend-in dynamics ein optimales Ergebnis und die Zufriedenheit des Patienten gewährleistet. Claudia Willemsen: „Wir beobachten, dass mit diesem neuen Konzept deutlich weniger häufig Zahnersatz reklamiert werden, und das wirkt sich positiv auf das Betriebsergebnis von Labor und Zahnarzt aus. Wir sind der Meinung, dass wir hiermit wirklich die Lösung für ein uraltes Problem geliefert haben.“ **ZT**



Die transparenten Außenschichten der Interaction-Keramik absorbieren und zerstreuen das Licht der Umgebung. (Foto: Hans Jürgen Joit)

Unterschiedliche Farbwahrnehmung „Um noch einmal auf den Faktor Kommunikation zurückzukommen, die Kommunikation über Farbnuancen ist äußerst schwierig. Weltweit benutzen 90 Prozent aller Betroffenen einen in Farbgruppen eingeteilten Shadeguide, basierend auf dem in den 50er-Jahren von der VITA herausgebrachten Original. Durch diese Ausrichtung auf Farbe wird bei den Menschen, die ästhetisches Vergleichsmaterial suchen (Farbbestimmung), vorausgesetzt, dass sie Farbnuancen erkennen und unterscheiden können. Über diese Fähigkeit verfügt der Mensch von Natur aus jedoch nicht. Die Helligkeit einer Farbe, also wie hell oder dunkel sie ist, können wir uns viel besser merken. Daher wurde der Interaction Value Guide entwickelt, ein neuer Plastikhalter für die 16 Original-Farbrings, der nun nach Helligkeit anstatt nach Farbgruppen und Farbnuan-



Claudia Willemsen, Produktmanagerin bei Elephant Dental.

### ZT Adresse

Elephant Dental  
Postbus 238  
1620 AE Hoorn, Niederlande  
Tel.: +31-(0)2 29/25 90 00  
Fax: +31-(0)2 29/25 90 99  
E-Mail: info@elephant.nl  
www.elephant-dental.com

ANZEIGE

## Zahntechnik Newsletter

ZWP online

www.zwp-online.info



# FROHE WEIHNACHTEN

Ein ereignis- und erfolgreiches  
Geschäftsjahr geht zu Ende.

Wir wünschen den Lesern  
und unseren Geschäftsfreunden  
ein schönes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches neues  
Jahr 2011.

## **SHOFU DENTAL GMBH**

Am Brüll 17 · 40878 Ratingen  
Telefon: 0 21 02 / 86 64-0 · Fax: 0 21 02 / 86 64-65  
E-Mail: [info@shofu.de](mailto:info@shofu.de) · [www.shofu.de](http://www.shofu.de)



## Funktion und digitale Zahnheilkunde

Zum zweiten Mal in diesem Jahr und zum dritten Mal in Folge veranstaltete das FUNDAMENTAL® Schulungszentrum am 13. November ein großes Funktionsforum, das die Bedeutung der Kiefergelenktherapie für die Behandlung sowohl zahnmedizinischer als auch allgemeinmedizinischer Pathologien hervorhob.



Klaus Osten, FUNDAMENTAL® Schulungszentrum.



Über 200 Teilnehmer besuchten das Stuttgarter Funktionsforum.



Zahlreiche Referenten aus den verschiedenen Fachbereichen schilderten ihren Umgang mit CMD.



Dr. Felix J. Saha, Oberarzt Schmerzambulanz Essen.



In speziellen Workshops konnten Teilnehmer die praktische Umsetzung des DIR®-Systems erfahren.



Ein Zahntechniker fertigte vor Ort die Aufbisspräparate an.

Vorteile der Funktionsdiagnostik mithilfe des DIR®-Systems in deren Beitrag „Niederwiederholbare - Vorhersagbare Ergebnisse in der Totalprothetik“. Abschließend demonstrierten Dr. med. dent. Jochen Poth und ZTM Wolfgang Arnold, dass eine funktionierende Partnerschaft zwischen Labor und Praxis, zwischen Zahnarzt und Zahntechniker, Grundlage einer erfolgreichen Funktionsdiagnose und -therapie sind. Damit spiegeln sie den Tenor einer außerordentlich spannenden und wegweisenden Veranstaltung wider. **ZT**

### ZT Adresse

FUNDAMENTAL®  
Schulungszentrum  
Arnold + Osten KG  
Bocholder Straße 5  
45355 Essen  
Tel.: 02 01/8 68 64-0  
Fax: 02 01/8 68 64-90  
E-Mail: info@fundamental.de  
www.fundamental.de

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

(gi)-Craniomandibuläre Disfunktion, kurz CMD, ist eine Funktionsstörung des Kauapparats, welche wiederum Auswirkung auf den gesamten Körper hat. Organische und muskuläre Beschwerden können in vielen Fällen, so die Meinung der Experten, auf Kiefergelenkfehlbelastungen zurückgeführt werden. Sogar seelische Störungen vermögen ihre Ursache in einer Kiefergelenkdysfunktion haben. Kaum ein anderer zahnmedizinischer Fachbereich hängt dermaßen mit der allgemeinen Humanmedizin zusammen wie die zahnmedizinische Funktionsdiagnostik und -therapie. Dies wurde den über 200 Teilnehmern beim dritten Funktionsforum für Zahnärzte und Zahntechniker besonders deutlich vor Augen geführt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen fanden auch Workshops zur praktischen Anwendung der DIR®-Vermessung statt.

Referenten aus allen relevanten Bereichen der CMD-Diagnose und -therapie skizzierten die komplexen Zusammenhänge dieses Krankheitsbildes. Schwerpunkt des Forums war die Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit im Praxisalltag. Dementsprechend referierten Experten/-innen aus Wissenschaft und Praxis der Zahnmedizin, Zahntechnik, Physiotherapie und Humanmedizin zum Thema CMD.

Der niederländische Zahnmediziner Dr. Eric-Jan Royakkers ging in seinem Vortrag „Yes we scan – Arbeiten mit der digitalen Abformung“ auf die Vorteile digitaler Planung mit dem iTero-System ein, die bei einigen Indikationen das Arbeiten mit dem Gesichtsbogen ablösen kann, da die Qualität der Abformung entsprechend hoch sei. Okklusale Fehlplanungen ließen sich so vermeiden. Auch ZTM Gerhard Stachulla demonstrierte in seinem Beitrag „Dreidimensionale implantatprothetische Planung on-

line“ die Vorzüge digitaler Planung von Angulation und Position der Implantate. Über eine Internetkonferenz (via Team-Viewer) mit Dr. Friedhelm Heinemann konnten alle relevanten Daten veranschaulicht werden. So lässt sich die implantologische

Der Physiotherapeut Peter Schulz sprach über die Notwendigkeit einer interdisziplinären Netzwerkmedizin, wenn es um die sachgerechte Therapie einer CMD geht. Zahnärzte, Physiotherapeuten und Fachärzte anderer medizinischer Bereiche soll-

einer Bisskorrektur auf die Schmerzintensität und die Körperstatik bei Patienten mit chronischen Kopfschmerzen“. Demnach lassen sich in vielen Fällen chronische Kopf- und Rückenschmerzen durch eine funktionale Therapie des Kiefergelenks mithilfe der DIR®-Schiene erfolgreich behandeln.

Dr. med. Andreas Oberhofer, Innsbruck, konnte als Allgemeinmediziner die Zusammenhänge von psychischen Erkrankungen und chronischer Körperleiden mit CMD anhand thermodynamischer Untersuchungen erläutern. Eindrucksvoll beschrieb er Patientenbeschwerden, die erst nach Beseitigung von zahnmedizinischen Fehltherapien behoben werden konnten. Damit unterstrich er die Bedeutung einer ganzheitlich ausgerichteten gna-  
thologischen Funktionsanalyse.

Bemerkenswerte Ergebnisse aus der Praxis schilderte Dr. med. dent. Marit Wendel von Gösseln in ihrem Vortrag zur „Parodontologie mit DIR® – interessante Patientenfälle und Indikationen in der Funktionsdiagnostik“. Grundsätzliche Aspekte zur Funktionsdiagnostik und -therapie brachte Dr. med. dent. Peter Blattner in seinem Beitrag „Die Bisswunde – oder warum es ohne Funktion nicht geht“.

Die betriebswirtschaftlichen Aspekte leuchtet Prof. Dr. Ralf Brickau in seinem Referat „CMD – schlummernde Patientenpotenziale für Ihre Praxis – Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage“ aus. Wie die Funktionsdiagnostik- und -therapie in die digitale Prozesskette eingebunden werden kann, verdeutlichte ZTM Volker Scharl in seinem Vortrag „DIR®-Schiene und dann? Möglichkeiten der Umsetzung mit CAD/CAM“.

Dr. med. dent. Thomas Perkuhn und ZTM Thomas Holz verdeutlichten praxisnah die

Therapie unter Berücksichtigung funktionsdiagnostischer Daten effizient, exakt und nachhaltig vorbereiten. Dr. Jürgen Schmitter referierte über „Okklusion-Kiefergelenk-Wirbelsäule – die biologische Funktionskette“ und betonte vor allem, dass zwar im Kiefergelenk nicht immer die Ursache für eine CMD zu finden sei. Aber ein überaus effektives Steuersystem zur Behandlung der Symptome der okklusalen Dysfunktion sei es allemal.

ten sich zu einem kommunikativen Netzwerk zusammenschließen, das den Patienten gemäß seiner komplexen Pathologie nachhaltig und erfolgreich behandeln kann. Oft haben Patienten eine unwürdige und erfolglose Therapie-Odyssee hinter sich, weil die behandelnden Ärzte fachlich zu wenig vernetzt seien. Über „Ätiologie und Pathogenese der CMD durch muskuläre Überlastungen und okklusale Fehlkontakte“ referierte Dr. med. dent. Michael Pampel.

Prof. Dr. Udo Stratmann, Vorsitzender des Funktionsforums in Stuttgart, präsentierte in seinem Beitrag „Die neue Definition der DIR®-Schiene – die Wirkungsweise einer optimalen Bisseinstellung“ neue Studienergebnisse, wonach mithilfe des DIR®-Systems die zentrische Kondylenposition wieder herzustellen ist. Wenn die zentrische Kondylenposition nicht gegeben ist, versuchen Patienten durch Kieferpressen die fehlende Okklusion „gewaltsam“ herbeizuführen. Eine CMD kann die Folge sein.

Der Oberarzt der Schmerzambulanz Essen, Dr. Felix J. Saha, beschrieb die „Auswirkung

ANZEIGE

Seit 25 Jahren  
**Altgold - Ankauf**  
zu Tageshöchstpreisen  
kompetent - seriös - zuverlässig - schnell - mit Abholservice

Wir kaufen an:  
**Zahngold - Feilung - Plättchen  
Münzen - Schmuck - Gekrätz  
Bruchgold**

**M AHLDEN**  
Dentallegierungen  
Hanns-Hoerbiger-Straße 11  
29664 Walsrode

051 61  
98 58 - 0

- morgens gebracht - mittags gemacht -

ANZEIGE

LASERSINTERN - UNENDLICHE WEITEN UND INDIKATIONEN...

**NEM GERÜSTE IN VOLLENDUNG.**  
Garantiert exzellente und konstante Ergebnisse. Gute Konditionen mit dem Plus an Service. Info: 040/86 60 82 23  
www.flussfisch-dental.de

**FLUSSFISCH**

Expertentipp



## Von Anfang an alles

Mit der ersten Arbeit für eine Praxis zeigen Sie, was Sie wirklich können ...

Sie haben es geschafft und den ersten Auftrag von einer Praxis bekommen. Das ist der Moment, in dem Sie sich beweisen müssen! Errol Akin von dieberatungsakademie in Dillenburg erklärt hier, wie Sie jetzt alles richtig machen. Die letzten Expertentipps haben sich eingehend damit beschäftigt, wie Sie Ihr Labor und Ihre Leistungen bei der Akquise in der Praxis erfolgreich präsentieren. Jetzt ist der erste Auftrag da und dieser soll in einer dauerhaften Zusammenarbeit resultieren. Machen Sie sich bewusst, dass Sie noch keineswegs einen neuen Kunden gewonnen haben! Die erste Arbeit für eine Praxis ist nichts weiter als eine Probearbeit, mit der Sie beweisen müssen, dass Sie mit der Darstellung Ihrer Arbeit und Ihres Labors keine falschen Erwartungen geweckt haben. Kurz: Sie müssen die Praxis jetzt restlos überzeugen. Der Kunde erwartet nämlich mehr als nur eine handwerklich einwandfreie und qualitativ hochwertige zahntechnische Arbeit. Denn die bekommt er problemlos auch bei der Konkurrenz. Auch absolute Termintreue und ein zuverlässiger Lieferservice sind selbstverständlich. Dennoch sollten Sie natürlich gerade bei der ersten Arbeit darauf achten, dass diese Dinge funktionieren. Wirklich punkten können Sie jetzt mit Ihrer Einzigar-



Errol Akin: Inhaber von dieberatungsakademie.

tigkeit und der Umsetzung Ihrer guten Ideen, denn genau damit haben Sie ja in den Vorgesprächen für Ihr Labor geworben. Einmal mehr gilt: Halten Sie Ihre Versprechen! Arbeiten Sie mit speziellen Aktionen wie beispielsweise einer verlängerten Garantie, einem kleinen Geschenk für Patienten, die sich für Zahnersatz aus Ihrem Labor entscheiden, bieten Sie Beratungstermine für Patienten an, gehen Sie auf die individuellen Praxisgegebenheiten ein. Zufriedene Patienten sind entscheidender Teil des Gesamtkonzepts für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Praxis und Labor. Machen Sie sich unentbehrlich! **ZT**

### ZT Adresse

dieberatungsakademie  
Walramstraße 5  
35683 Dillenburg  
Tel.: 0 27 71/2 64 83-00  
Fax: 0 27 71/2 64 83-29  
E-Mail:  
info@dieberatungsakademie.de  
www.dieberatungsakademie.de

# Vorteilspreise für Handbücher



- » Digitalisierung in Praxis und Labor
- » Digitale Volumetomografie
- » CAD/CAM u.v.m.
- » Marktübersichten Navigationssysteme und DVT
- » Marktübersichten Mundscanner und digitale Farbmessgeräte
- » Marktübersichten CAD/CAM-Systeme, Software und Scanner u.v.m.
- » Präsentation bereits eingeführter Produkte sowie Neuentwicklungen

nur **25€**  
statt wie bisher 49 €



- » Gesamtübersicht deutscher Dentallasermarkt
- » Vorstellung Dentallaser/Photodynamische Systeme
- » Marktübersicht CO<sub>2</sub>-Laser
- » Marktübersicht Nd:YAG-Laser
- » Marktübersichten Diodenlaser kompakt und Diodenlaser Soft
- » Marktübersicht Er:YAG-Laser/Kombilaser Er:YAG
- » Präsentation bereits eingeführter Produkte sowie Neuentwicklungen

nur **25€**  
statt wie bisher 50 €



- » Rund 300 Seiten mit über 350 farbigen Abbildungen
- » Produktvorstellungen
- » Klinische Fallberichte
- » Diagnostik/Zahntechnik/Prothetik
- » Vorstellung Anbieter A-Z
- » Fachgesellschaften und Berufspolitik
- » Marktübersichten

nur **25€**  
statt wie bisher 69 €

## Jetzt bestellen!

Faxsendung an

03 41/4 84 74-2 90

Wählen Sie aus der aktuellen Handbuch-Serie 2010 der OEMUS MEDIA AG und sichern Sie sich die Vorteilspreise oder nutzen Sie den **Komplettpreis für alle drei Handbücher für nur 59 Euro!**

Preise verstehen sich zzgl. MwSt. und Versandkosten.

<input type="checkbox"/> Handbuch Digitale Dentale Technologien, 25 €	<input type="checkbox"/> Handbuch Laserzahnmedizin, 25 €
<input type="checkbox"/> Handbuch Implantologie, 25 €	<input type="checkbox"/> alle drei Handbücher komplett, 59 €

Name:	Vorname:
-------	----------

Straße:	PLZ/Ort:
---------	----------

Telefon/Fax:	E-Mail:
--------------	---------

Unterschrift:
---------------

Praxisstempel/Laborstempel
----------------------------

ZT 12/10



**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-0  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90

## Neuer Vertriebsleiter

Reiner Thomas ist neuer Vertriebsleiter Deutschland bei WIELAND.



Torsten Schwafert (li.) Sprecher WIELAND Dental + Technik GmbH & Co. KG, begrüßt Reiner Thomas als neuen Vertriebsleiter.

Seit dem 1. August 2010 hat Herr Reiner Thomas die Position des Vertriebsleiters Deutschland bei WIELAND übernommen. Der Werdegang von Herrn Thomas wurde durch langjähriges Vertriebsmanagement im Gesundheitswesen geprägt. Sein Denken und sein Verständnis für den sensiblen Dentalmarkt prädestinieren ihn für das zukunftsorientierte Traditionsunternehmen WIELAND.

Als bedeutender Anbieter dentaler Systemlösungen steht WIELAND mit großer Tradition für den Fortschritt in Zahnmedizin und Zahntechnik. Seit der Gründung im Jahr 1871 pflegen wir unsere Unternehmensphilosophie wie Tradition und Innovation, Qualität und Kundennähe. Zukunftsweisend integrierte Technologien und

Materialien kennzeichnen heute unsere Kompetenz und Leistungsfähigkeit in der Prothetik. WIELAND bietet ein breites Angebotsspektrum von der CAD/CAM-Technologie über Dentallegierungen und Verblenderkeramiken bis zur Galvanotechnik. Dank unserer weltweiten Präsenz finden Sie WIELAND stets in Ihrer Nähe – Ihren zuständigen Ansprechpartner direkt im Internet. **ZT**

### ZT Adresse

WIELAND  
Dental + Technik GmbH & Co. KG  
Schwenninger Straße 13  
75179 Pforzheim  
Tel.: 0 72 31/37 05-0  
Fax: 0 72 31/35 79 59  
E-Mail: info@wieland-dental.de  
www.wieland-dental.de  
**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

## „Exklusiv für Sie“

Die Straumann-Fortbildung exklusiv für Zahnärztinnen am 5. und 6. November 2010 in Köln präsentierte praxisnahe Themen in guter Atmosphäre.

Ausgebucht mit Warteliste: Die Fortbildung „Exklusiv für Sie“ am 5. und 6. November in Köln war sehr gefragt und kam bei den 20 Teilnehmerinnen ebenso gut an. „Die Atmosphäre war angenehm, die Themen interessant und es machte Spaß, sich mit Kolle-



Beim Kochkurs hatten die Teilnehmerinnen alle Hände voll zu tun.

ginnen über Praxisfragen auszutauschen“, resümierte eine teilnehmende Zahnärztin. Analog zur Auftaktveranstaltung im September in Berlin stand auch in Köln je ein Thema aus der konventionellen und komplementären Medizin auf dem Programm. Auf großes Interesse stieß Priv.-Doz. Dr. Stefan Eitner, Universitätsklinikum Erlangen, mit seinem Vortrag über Hypnose und Psychologie bei zahnmedizinischen Fragestellungen. Er erklärte die Prinzipien der Hypnose und ging praxisnah auf die Techniken ein. Die Beherrschung von Kommunikations- und Entspannungstech-

niken sei gerade für Patienten mit psychosomatischen Beschwerden entscheidend für den Behandlungserfolg: „Unter medizinischer Hypnose können selbst Angstpatienten mit Implantaten versorgt werden“, sagte Eitner.

Am zweiten Tag ging es um moderne implantatprothetische Versorgungskonzepte. Dr. Julia S. Bauer, Universitätsklinikum Erlangen, erläuterte Mittel und Wege der Wiederherstellung der Kaufunktion bei Zahnverlust. Anhand vieler Fallbeispiele demonstrierte sie die Möglichkeiten der prothetischen Implantologie von Einzelzahnversorgungen bis zu komplexen Rekonstruktionen des ganzen Kiefers. Der rege Erfahrungsaustausch setzte sich abends beim gemeinsamen Kochkurs im Loft des Tagungshotels „The New Yorker“ fort. Sowohl Straumann als auch die Teilnehmerinnen zogen eine positive Bilanz – eine gelungene Veranstaltung, aus der sich nicht nur neue Impulse für die Arbeit, sondern auch neue Kontakte ergaben. **ZT**

### ZT Adresse

Straumann GmbH  
Jechtinger Straße 9  
79111 Freiburg im Breisgau  
Tel.: 07 61/4 50 10  
Fax: 07 61/4 50 14 90  
E-Mail: info.de@straumann.com  
www.straumann.de  
**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

## Jubiläums-Kursbuch 2011 der Dentaforum-Gruppe

2011 feiert das älteste unabhängige Dentalunternehmen der Welt den 125. Geburtstag. Gleichzeitig kann auf 30 erfolgreiche Kursjahre zurückgeblickt werden und das CDC (Centrum Dentale Kommunikation), das Schulungszentrum der Dentaforum-Gruppe in Ispringen, zählt stolze 15 Jahre.

Von anfangs gerade mal 10 verschiedenen Kursen in den Bereichen Kieferorthopädie und Zahntechnik, hat sich das Angebot inzwischen auf mehr als 100 verschiedene Kursthemen ausgeweitet. Die „Klassiker“ der 80er-Jahre, Modellgusskurse für Anfänger und Fortgeschrittene, KFO-Grundkurse und die Typodontkurse, wurden kontinuierlich ergänzt durch aktuelle Kurse zur Laser- und Teleskoptechnik, Spezialkurse in der kieferorthopädischen Zahntechnik, Keramikurse, Praxismanagement u.v.m. Einen sehr großen und wichtigen Anteil am Kursangebot der Dentaforum-Gruppe hat der Bereich Implantologie – hier finden erstklassige Fortbildungen, wie z.B. Humanpräparate-Kurse, statt. Auch 2011 bietet Dentaforum diese Kurse wieder an ver-



Das Kursbuch 2011 kann kostenlos angefordert werden.

schiedenen Kursorten an, getreu dem Motto „Treffen Sie uns, egal wo!“. Um gemeinsam mit den Kursteilnehmern das Jubiläumsjahr zu feiern, hat sich Dentaforum interessante Sonderaktionen ausgedacht. So gibt es auf verschiedene Kurse einen Jubiläumrabatt

von 12,5%, und einige Kurse werden zum einmaligen Sonderpreis von €125,00 angeboten. Wer Dentaforum bei einem Rundgang durch die Fertigungsstätten live erleben möchte, hat die Möglichkeit an einem Gewinnspiel teilzunehmen, bei dem ein Firmenbesuch ausgelost wird. Geplant ist außerdem ein Jubiläumskongress Implantologie auf Malta sowie weitere Jubiläumsveranstaltungen, über die tagesaktuell auf der Dentaforum-Homepage berichtet wird.

Auch 2011 hält die Dentaforum-Gruppe am Erfolgskonzept der letzten Jahre fest: kompetente und erfahrene Referenten, sehr praxis- und kundenorientierte Kurse, kleine Teilnehmergruppen und Spaß an Fortbildung. Dass diese Mischung ankommt, zeigt sich

immer wieder durch Bestnoten in den Kursbeurteilungen und die Treue vieler Teilnehmer. Informationen über das breite Spektrum der Dentaforum-Kurse finden Interessenten nicht nur im Kursbuch, sondern auch online unter [www.dentaforum.de](http://www.dentaforum.de) sowie im Newsletter, der regelmäßig mit Neuigkeiten aus der Dentaforum-Gruppe versandt wird. **ZT**

### ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG  
Centrum Dentale Kommunikation  
Turnstr. 31  
75228 Ispringen  
CDC-Team:  
Tel.: 0 72 31/8 03-4 70  
Fax: 0 72 31/8 03-4 09  
E-Mail: [kurse@dentaforum.de](mailto:kurse@dentaforum.de)  
[www.dentaforum.de](http://www.dentaforum.de)  
**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

ANZEIGE

Materialien, Zähne, Laborausstattung.  
**Der Versand.**

Preiswert, praktisch, prima: Alles, was das Labor täglich braucht.

- 1 finden**  
Sie finden in unserem umfassenden Sortiment an Labormaterialien alles, was Sie brauchen.
- 2 bestellen**  
Sie faxen Ihre Bestellung kostenlos: 0800-4973279 oder rufen zum Ortstarif an: 0180-4973279.
- 3 haben**  
Wir liefern bundesweit, in der Regel am 1. Werktag nach Ihrer Bestellung.

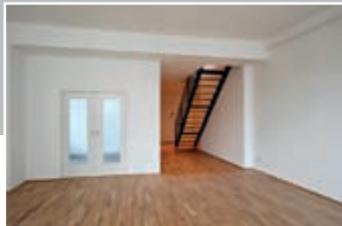
**NEU**  
Lohrmann Dental  
Jetzt bundesweiter  
Versand!

Lohrmann Dental GmbH, Brückenstr. 33, D-71554 Weissach  
Tel. +49 (0) 7191-4953930, Fax +49 (0) 7191-4953959  
[info@lohrmann-dental.de](mailto:info@lohrmann-dental.de), [www.lohrmann-dental.de](http://www.lohrmann-dental.de)

**LOHR MANN dental**

So einfach ist das.

- 
- Steuern sparen
  - Werte schaffen
  - Vermögen sichern



Sie zahlen viel zu viel Steuern? Und das auch noch regelmäßig im Voraus?

**MEDIWERT** ist der Spezialist für abschreibungsfähige Premiumimmobilien. Steuervorteile sind für uns nur der kurzfristige Effekt. Langfristig profitieren Sie von hohen Mieteinnahmen, die nur Immobilien mit hochwertiger Ausstattung in Toplage erzielen.

Viele Ihrer Kollegen profitieren bereits heute von einer MEDIWERT-Premiumimmobilie **ohne Eigenkapitaleinsatz**.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin hier: [www.mediwert.de](http://www.mediwert.de) oder telefonisch unter **0341 2470977**.



## Stuttgarter Vergleich, die Vierte!

Vergleichen lohnt sich bekanntlich. Denn nicht nur wenn es um den Preis geht, kann es aufschlussreich sein, von Zeit zu Zeit die Leistungsfähigkeit verschiedener Unternehmen unter die Lupe zu nehmen, berichtet Torsten Gerber-Schwarzer.

Das sieht auch der Verein der ehemaligen Meisterschüler, Freunde und Förderer der Bundesmeisterschule für Zahntechnik (VdMZ) so und hatte daher am 2. Oktober zum nunmehr bereits vierten Stuttgarter Vergleich in die Räume der Gewerblichen Schule Im Hoppenlau geladen.

Dieses Mal stand bei dem inzwischen etablierten Wettbewerb für interessierte zahntechnische Anbieter, dessen Ziel ein Leistungsvergleich unter gleichen Bedingungen ist, das weite Feld des Kopierfräsens im Mittelpunkt – eine Technologie, die sich wäh-

stellt: Die Amann Gurrbach GmbH aus Pforzheim, die Georg Schick Dental GmbH aus Schemmerhofen und die Zirkonzahn GmbH aus Gais (Bozen). Die Aufgabe, der sich die Teilnehmer im Vorfeld der Veranstaltung stellen mussten, bestand diesmal in der Fertigung eines dreigliedrigen Gerüsts im Seitenzahnbereich und eines Frontzahnbrückengerüsts. Hierzu erhielten die Firmen ein Arbeitsmodell, das unter Aufsicht zwei Stunden zur Verfügung gestellt wurde. Beide Phantomarbeiten waren für einen Oberkiefer anzufertigen, bei dem im ersten Quadranten

ANZEIGE



Fachbesuchern vor. Ihre Präsentationen gaben ideale Aufhänger ab, sich bei kleinen Gaumenfreuden rege über die Vorzüge und Nachteile des Kopierfräsens und viele an-



rend der vergangenen Jahre in der Zahntechnik als kostengünstige Alternative zur CAD/CAM-Technik durchgesetzt hat.

Drei renommierte zahntechnische Unternehmen hatten sich der Herausforderung ge-

die Zähne 14 und 16 als beschliffen vorgegeben wurden, Zahn 15 als extrahiert. Im zweiten Quadranten hatten die Aufgabensteller die Zähne 21, 23 und 24 als beschliffen definiert, Zahn 22 als extrahiert. Für jeden Quadranten waren jeweils Standardbrücken aus Zirkoniumdioxid herzustellen. Als weitere Vorgabe wurde festgelegt, dass die Brücken keine vollanatomischen Elemente enthalten und keramisch verblendbar ausgeführt werden sollten. Die Brücken durften nach dem Kopierfräsen nicht bearbeitet, sondern lediglich Verbindungen und Stege abgetrennt werden. Die gefertigte Arbeit verblieb in den Händen der Firma.

Mit Spannung wurde deshalb am Tag X um 16 Uhr die Zusammenführung von Arbeitsmodell und gefertigter Arbeit erwartet. Die Vertreter der Firmen stellten ihre Ergebnisse den anwesenden VdMZ-Mitgliedern und den

deren zahntechnischen Themen auszutauschen.

So konnte auch der vierte Stuttgarter Vergleich erneut seinem Anspruch gerecht werden, eine Plattform zum Leistungsvergleich verschiedener Systeme zu bieten und zusätzlich ein anregendes Gesprächsforum für alle Interessierten zu sein. Klar, dass es unter dieser Prämisse nicht bei vier Vergleichen bleiben wird. Schon bald dürfte es also heißen: Stuttgarter Vergleich, die Fünfte! ☑

### ZT Adresse

VdMZ  
Verein der ehemaligen Meisterschüler, Freunde und Förderer der Bundesfachschule für Zahntechnik Stuttgart e.V.  
Rosenbergstr. 17  
70176 Stuttgart  
Tel.: 07 11/22 40 20  
Fax: 07 11/22 40 22-0  
E-Mail: schwarzer@hoppenlau.de  
E-Mail: ingo.schiedt@c-hafner.de

## DeguDent erhöht Kapazitäten

Drittes PlanungsCenter für erfolgreiche ISUS-Implantatprothetik by Compartis.

Der DeguDent-Netzwerksservice Compartis ISUS expandiert weiter: Aufgrund der hohen Auslastung der bestehenden beiden PlanungsCentren eröffnet nun ein drittes in Amberg. Bei Zahnarzt und Zahntechniker erfreuen sich die implantatgetragenen verschraubten Stege und Brückengerüste wachsenden Zuspruchs, da hier bewährte prothetische Konzepte technisch optimiert werden.

Neben den beiden Compartis ISUS-PlanungsCentren in Hanau (DeguDent) und in Wachtberg-Villip (Zahntechnik van Iperen) nimmt jetzt auch die Amberger Central Fräscenter GmbH (ACF) Aufträge für den Compartis ISUS-Netzwerksservice entgegen. Mit ACF kooperiert DeguDent mit einem dentalen Dienstleister, der sich mit seiner hohen Kompetenz in der Implantat-Prothetik seit Langem etabliert hat. Mit dem Ausbau der Kapazitäten gewährleistet DeguDent auch bei steigendem Volumen eine flüssige Auftragsabwicklung. Immer mehr führende Dentallabore und implantologisch tätige Zahnärzte setzen auf diese individuell designten und mit über 200 Implantatsystemen kombinierbaren Suprastrukturen. So überzeugen die CAD/CAM-gefertigten Stege und Brückengerüste in der Praxis mit ihrer hohen Präzision. Im Vergleich zu manchen anderen implantatprothetischen Halteelementen kombinieren ISUS-Stege die Attribute Präzision, Stabilität und Ober-

flächengüte aufs Beste. Diese Primärkonstruktionen sind die Basis für einen hohen Tragekomfort der prothetischen Rehabilitation. Durch die zahntechnisch patientenindividuelle Steggestaltung können auch Aspekte der Mundhygiene gut berücksichtigt werden.

schiedlichen Halteelementen kombiniert werden. Die Arbeitsabläufe zwischen dem Dentallabor und dem PlanungsCenter gestalten sich einfach. Stets behält jedoch der verantwortliche Zahntechniker während des gesamten Prozesses die Planungshoheit. Schließlich er-



ZTM Wolfgang Klinger und ZTM Volker Scharl betreiben das Compartis ISUS PlanungsCenter in Amberg.

Durch das industrielle Fräsen aus einem Stück werden homogene Suprastrukturen mit spannungsfreier Passung erzeugt. Typische Probleme des klassischen Herstellungsprozesses, wie Gussporositäten und Lötstellen, werden somit vermieden. Zudem werden die hochfesten Materialien Titan und Kobalt-Chrom verarbeitet, was ebenfalls die Langlebigkeit der Suprakonstruktionen erhöht. Neben den guten Passungs- und Materialeigenschaften spricht auch die Flexibilität für Compartis ISUS. Damit sind unterschiedlichste Konstruktionen verschraubbarer Steg- und Brückengerüste möglich. Darüber hinaus können die Suprastrukturen mit einer Vielzahl von unter-

hält er die gewünschten Stege und Brückengerüste als Halbfertigteile exakt nach seinen Vorgaben geliefert.

Ab sofort steht Interessenten das Compartis ISUS PlanungsCenter Amberg mit den Herren ZTM Wolfgang Klinger und ZTM Volker Scharl unter Tel.: 0 96 21/49 69 79 zur Verfügung. ☑

### ZT Adresse

DeguDent GmbH  
Jürgen Pohling  
Postfach 13 64  
63403 Hanau  
Tel.: 0 61 81/59-57 59  
Fax: 0 61 81/59-59 62  
E-Mail:  
juergen.pohling@degudent.de  
www.degudent.de

## OEMUS MEDIA AG mit eigener App

Die OEMUS MEDIA AG bringt als erster Verlag im Dentalmarkt ihre Zeitschriften und Zeitungen mit einer eigenen kostenlosen App in den Apple App Store und stellt sich dem Zukunftstrend „Digitales Publizieren“.

Die Zeitschriften der OEMUS MEDIA AG führen seit vielen Jahren die Abo- und Verkaufsstatistiken im dentalen Blätterwald an und gehören zu den maßgebenden Titeln der Branche – praxisnahe Informationen, journalistisch klar recherchiert und aufbereitet, vermitteln schnell umsetzbares Know-how zu bewährten Therapien oder neuesten Erkenntnissen.

Die OEMUS MEDIA AG und ZWP online präsentieren nun ihr bekanntes Verlagspektrum und die vollständi-

gen Inhalte der gedruckten Ausgaben auch digital in der gewohnt hochwertigen Optik und auf das iPad zusätzlich abgestimmt. Die Inhalte der Printausgaben werden mit Bonusmaterial, wie Bildergalerien, weiterführenden Informationen, Nachrichten und Videos aus der Dentalbranche, angereichert und können orts- und zeitunabhängig nachgeschlagen und gelesen werden.

Die OEMUS MEDIA-App entspricht aber nicht nur einer bestimmten Printausgabe, son-

dern enthält fast alle aktuellen Titel des Verlages, und wo andere rein PDF-basierte Ausgaben ohne jegliche Interaktivität auskommen müssen, zeigt das Verlags-haus die faszinierenden Möglichkeiten digitalen Publizierens auf und erreicht so als „elektronisches“ Magazin im Themenbereich „Zahnmedizin“ neue Lesergruppen und bindet ihre Leser durch eine Vielzahl von weiterführenden Inhalten.

eBooks als Best of ausgewählter Artikel und Themenbereiche runden das Portfolio ebenso ab wie Abrechnungstipps und wissenschaftlich anspruchsvolle und validierte Artikel. Damit wird die ständig wachsende Leserschaft nun Monat für Monat informiert. Diese App ist kostenfrei und ermöglicht den Zugriff auf die aktuellen Ausgaben. Alle geladenen Ausgaben können on- oder offline genutzt werden. Suchfunktionen innerhalb der Titel, Zoomfunktionen und der PDF-Download bereichern die individuelle Lesequalität auf dem iPad. ☑

ANZEIGE

## Achtung nicht lesen...

... wenn Sie keine neuen Zahnärzte als Kunden gewinnen möchten.



Wir bringen Ihnen neue Kunden und das Beste, Sie zahlen nur, wenn Sie zufrieden sind!

Bauen Sie auf unsere 14-jährige Erfahrung in der Labor-Praxis-Kommunikation.

Wir laden Sie zu einem kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch ein.

Schicken Sie diese Anzeige einfach zurück oder rufen Sie uns an.

Unser Team ist gerne für Sie da ...

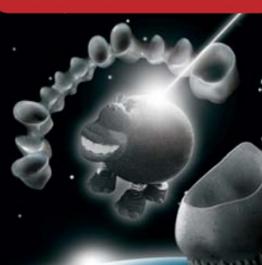
Ihr  
Errol Akin

dieberatungsakademie  
Errol Akin  
Waltamstr. 5, 35683 Dillenburg  
fon: 0 27 71/2 64 83-00  
fax: 0 27 71/2 64 83-29  
info@dieberatungsakademie.de  
www.dieberatungsakademie.de



ANZEIGE

LASERSINTERN - UNENDLICHE WEITEN UND INDIKATIONEN...



NEM GERÜSTE IN VOLLENDUNG. Garantiert exzellente und konstante Ergebnisse. Gute Konditionen mit dem Plus an Service. Info: 040/86 60 82 23 www.flussfisch-dental.de

FLUSSFISCH

### ZT Information

www.oemus.com/app

## Neue Buchreihe

Heraeus veröffentlicht Bände zu Zirkonoxid und CAD/CAM sowie Gold und Legierungen.



Die neue Buchreihe von Heraeus informiert über aktuelle Materialkunde, Verarbeitungstechniken und -tips.

stellung, Eigenschaften und Qualitätskriterien dieser dentalen Hochleistungskeramik.

Der Praxisteil vermittelt grundlegende Regeln für die anatomische Gerüstgestaltung (CAD) und die materialgerechte Verblendung inklusive Überpressen von Zirkonoxid. Kontrovers diskutierte Themen wie Nass- oder Trockenschleifen, Abstrahlen und der sogenannte Regenerationsbrand werden ebenso behandelt wie Werkzeugempfehlungen. Diese basieren wie das gesamte Buch nicht nur auf den Erfahrungen und umfangreichen Tests von Heraeus, sondern auch auf der intensiven Mitwirkung externer Keramik- und Werkzeugexperten. Ein eigenes Kapitel zur materialgerechten Präparation, Abformung und Eingliederung durch den Zahnarzt steuerte der Vollkeramik-Experte, praktizierende Zahnarzt und Dozent an der RWTH Aachen, Prof. Dr. Joachim Tinschert, bei.

Der Titel „Gold und Legierungen: Werkstoffe, Verarbeitung, Fehleratlas“ fasst die bewährten Inhalte der Goldenen Hefte zusammen, ergänzt um neue Kapitel zu NEM, neuen Indikationen und Verarbeitungstechniken. Worauf kommt es beim Anstiften filigraner Modellgussprothesen an? Welche Verbindungstechnik ist die Richtige? Wie kann ich Fehler beim Verblenden von vornherein vermeiden? Diese Fragen behandelt das neue Buch auf 126 reich bebilderten Seiten ebenso wie die besonderen Anforderungen implantatprothetischer Arbeiten. Anschauliche Step-by-Step-Anleitungen erläutern alle Arbeitsschritte von der Modellherstellung über Anstiften, Einbetten und Gießen bis zur Verblendung. Ein 20-seitiger Fehleratlas zeigt anhand zahlreicher Fotos aus drei Jahrzehnten, was dabei schiefliegen kann. Und natürlich benennt er detailliert die jeweiligen Ursachen und wie man es gar nicht erst so weit kommen lässt.

Beide Bücher sind gegen eine Schutzgebühr von jeweils EUR 29,90 direkt bei Heraeus erhältlich. Infos und Bestellung telefonisch über die kostenlose Service-Hotline 0800/4 37 25 22. **zt**

In der Tradition der „Goldenen Hefte“ verbinden die Bücher verständliche Materialkunde mit praktischen Verarbeitungstipps zu dentalen Werkstoffen. Weitere Bände zu Verblendkeramiken sowie zu dentalen Kunststoffen, Kompositen und Zähnen sind in Planung.

„Gestartet haben wir unsere neue Reihe bewusst mit dem traditionellsten und dem neuesten dentalen Werkstoff“, berichten Dr. Uwe Böhm, Leiter Forschung & Entwicklung,

ANZEIGE

**www.zirkon-forum.de**  
**informativ** News **aktuell** Infos  
**Forum** **kommunikativ** Umfragen  
**Wettbewerbe** **aktiv** Veranstaltungen  
**Technologien/Materialien** **visionär**  
**Plattform für Zahntechniker**

und Susan Stahlenberg, Leiterin Marketing & Produktmanagement der Division Prothetik bei Heraeus. „Zirkonoxid hat sich in der Zahnheilkunde zwar seit mehr als zehn Jahren gut bewährt. Für viele Zahnärzte und Zahntechniker ist die moderne Hochleistungskeramik aber immer noch Neuland. Zu diesem Gerüstwerkstoff und seiner Verarbeitung gab es bislang kaum verständliche Gesamtübersichten“, so Dr. Böhm. „Zum Thema Gold und Legierungen erreichten uns immer wieder Fragen nach einer Neuauflage der Goldenen Hefte von Heraeus“, ergänzt Susan Stahlenberg. Diese sind zum Teil schon seit Jahrzehnten vergriffen, werden an vielen Universitäten und zahntechnischen Ausbildungsstätten aber weiterhin als Lehrmaterial genutzt.

Das Buch „Zirkonoxid und CAD/CAM: Werkstoff, Verarbeitung, Eingliederung“ erläutert verständlich die Her-

### ZT Kurse



#### Modellherstellung von ihrer schönsten Seite – mit dem Pin-dex-Modellsystem

Referent: ZTM Martin Kuske, Mittwoch, 12.01.2011 zum Preis von je 145,- €

#### Modellherstellung von ihrer schönsten Seite – mit dem opti-base exklusiv Modellsystem

Referent: ZTM Martin Kuske, Mittwoch, 19.01.2011 zum Preis von je 145,- €

#### Sirona CEREC®/inLab® Technik im Praxislabor

Referent: CEREC-Trainerin ZT Marianne Höfermann, Mittwoch und Donnerstag, 26./27.01.2011 zum Preis von 440,- € (ab 2 Teilnehmer pro Labor/Praxis 10% Ermäßigung)

#### Das 100%ige Modell der Implantattechnik – von der Abformung zum keramischen Abutment

Referent: ZTM Sonja Ganz, Freitag und Samstag, 28./29.01.2011 zum Preis von 369,- €

#### Modellherstellung von ihrer schönsten Seite – mit dem dento-base Modellsystem

Referent: ZTM Martin Kuske, Mittwoch, 02.02.2011 zum Preis von je 145,- €

\* Preis pro Person und zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

[www.dentona.de/fortbildung.html](http://www.dentona.de/fortbildung.html)



- 21.01.2011 – 10.00 bis 15.00 Uhr
- 18.02.2011 – 10.00 bis 15.00 Uhr
- 18.03.2011 – 10.00 bis 15.00 Uhr
- 15.04.2011 – 10.00 bis 15.00 Uhr
- 13.05.2011 – 10.00 bis 15.00 Uhr
- 17.06.2011 – 10.00 bis 15.00 Uhr

**Thema:** model-tray – das System zwischen Abdruck und Zirkon

**Referent:** ZTM Birgit Haker-Hamid

**Veranstaltungsort:** model-tray GmbH  
 Julius-Vosseler-Str. 42  
 22527 Hamburg

**Kursgebühr pro Teilnehmer:** EUR 120,- (zzgl. MwSt.)

[www.model-tray.de](http://www.model-tray.de)



#### Education Center Bruneck (IT) 2011

ZIRKONZAHN APPLICATIONS BY ENRICO STEGER  
 Kurs: „The Prettau Bridge“  
 A-Spezialisierungskurs  
 17.01.2011 – 18.01.2011  
 Gebühr: 600,- € (zzgl. gültiger MwSt.)

Kurs: „Special Client“  
 31.01.2011 – 03.02.2011  
 Gebühr: auf Anfrage

#### Education Center Neuler (DE) 2011

ZIRKONZAHN CAD/CAM MILLING/ M5  
 Kurs: „CAD/CAM 5-TEC A“  
 14.01.2011 – 15.01.2011  
 Gebühr: 350,- € (zzgl. gültiger MwSt.)  
 28.01.2011 – 29.01.2011  
 Gebühr: 350,- € (zzgl. gültiger MwSt.)

[www.zirkonzahn.com](http://www.zirkonzahn.com)

ANZEIGE

**muffelforum.de**  
 Die Community der Zahntechniker

**Jetzt mit einzigartigem Anzeigenmarkt - effektiv und individuell**

- Benachrichtigung per E-Mail mit Anzeigen aus Ihrem PLZ-Bereich
- Immer informiert mit Ihrem individuell eingestellten RSS-FEED
- Inserieren und sofort online stellen
- eigene Anzeigen selbstständig administrieren

<http://www.muffel-forum.de> [info@muffel-forum.de](mailto:info@muffel-forum.de)



## Top-Angebot zum Spitzenpreis!

### VMK-Brücke

4-gliedrig (NEM), vollverblendet

komplett **376,11 €**

FÜR UNSERE  
LABORKUNDEN  
NUR:  
**258,01 €**

\* Gilt für Laboratorien die des Handels und Vertriebs von Zahnersatzleistungen berechtigt sind. Zzgl. Versandkosten.



## DGZI stellt neues CMD Curriculum vor

Mit einem neuen Fortbildungskonzept zum Thema „craniomandibuläre Dysfunktionen“ (CMD) wagt die DGZI (Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie) wieder einmal einen Schritt in die Zukunft.

Erstmals wird ein gemeinsames Curriculum angeboten für Zahnärzte, Ärzte, Physiotherapeuten und Zahntechniker, die als Kotherapeuten im komplexen Gebiet der Kiefergelenksyndrome tätig sind beziehungsweise es werden wollen. Im Rahmen der bewährten Wochenend-Curricula und unter Leitung namhafter Referenten aus der universitären Forschung sowie aus der Praxis werden die Kursmodule seit September 2010 in Potsdam und an der Berliner Charité durchgeführt und mit einer Prüfung abgeschlossen. Die ab sofort noch stattfindenden sieben Module können auch separat gebucht werden. Die DGZI als „Praktikergesellschaft“ von Zahnärzten für Zahnärzte bietet seit diesem September erstmals das Curriculum CMD an. Neu ist auch das interdisziplinäre Kurskonzept, das hier erstmals auf die Kooperation von Zahn- und Humanmedizinern, Physiotherapeuten und Zahntechnikern abzielt. Es besteht aus insgesamt acht Kursmodulen, von denen das erste bereits erfolgreich durchgeführt wurde. Das Curriculum kann insgesamt gebucht und mit einer Prüfung abgeschlossen werden aber auch einzelne Module daraus separat gebucht werden – je nach individueller Interessenslage. Angesichts der Komple-

### ZT Information

- Diagnostik der CMD** (Potsdam, 28./29.1.2011)
- Manuelle Medizin/Physiotherapie der Statik** (Potsdam, 18./19.2.2011)
- Radiologische Diagnostik** (Potsdam, 12.3.2011)
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit** (Potsdam, 8./9.4.2011)
- Anwendungskurse/Übertragungskurs** (Potsdam, im Mai 2011)
- Repetitio mater studiorum est – Prüfungskurs** (Charité Berlin, 2011)

xität craniomandibulärer Dysfunktionen wird diese neue Konzeption die notwendige Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen entscheidend fördern. Wie erwähnt, fand ein Modul bereits statt: „Topografische und funktionelle Anatomie“ (Frau Prof. Graf). Als nächste Curriculum-Themen sind vorgesehen (Infokasten): „Diagnostik der CMD“ (Dipl.-Stom. Lüdemann), „Manuelle Medizin/Physiotherapie der Statik“ (Katja Lüdemann), „Radiologische Diagnostik“ (Dr. Bach), „Interdisziplinäre Zusammenarbeit“ (Dr. Ryguschik und weitere Fachkollegen der Orthopädie), „Anwendungskurse/Übertragungskurs“ (ZTM Mechold), „Repetitio mater studiorum est – Prüfungskurs“ (OA Dr. Hanak). Die Referenten aus Universität und Praxis sorgen mit ihrer Kompetenz und Professionalität für eine fachübergreifende Ausbildung der Teilnehmer. Deren unterschiedli-

che fachliche Voraussetzungen werden durch das interdisziplinäre Kurskonzept berücksichtigt, sodass ein gemeinsamer Lernerfolg sichergestellt ist. Anmeldungen für das Curriculum beziehungsweise die einzelnen Kursmodule können bei der DGZI-Studiengruppe Berlin-Brandenburg (Kontakt hier: Med-Konsult-Europa, Gutenbergstraße 89, 14467 Potsdam, Telefon 03 31/2 00 03 92 oder Fax 03 31/88 71 54 42) erfolgen. **zt**

### ZT Adresse

Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.  
 Feldstr. 80.  
 40479 Düsseldorf  
 Tel.: 02 11/1 69 70-77  
 Fax: 02 11/1 69 70-66  
 Tel.: 0800-DGZITEL  
 (0800-33494835)  
 E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de  
[www.dgzi-info.de](http://www.dgzi-info.de)

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

ANZEIGE

*Wir wünschen unseren Lesern ein frohes und gesundes Fest und möchten uns für ihre Treue und ihr Interesse mit einem kostenfreien App\* im App Store bedanken!*

**OEMUS MEDIA AG**

[www.oemus.com/app](http://www.oemus.com/app)

\* Der neue kostenfreie Service ermöglicht ab dem 24. Dezember 2010 dem Leser einen aktuellen Zugriff auf die Publikationen der OEMUS MEDIA AG, ganz bequem überall dort, wo Sie Ihr iPhone oder iPad nutzen!

# Bindungen, die halten!



© Ivan Grlic - Fotolia.com



- Kompetenz aus 17 Jahren dentaler Laserschweißtechnik
- über 99 % aller jemals produzierten Geräte weiter im täglichen Einsatz
- höchste Effizienz auf kleinstem Raum
- durch Zuverlässigkeit zur Marktführerschaft



erneut für **hohe Kundenorientierung** ausgezeichnet

**D**  
**DENTAURUM**